

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

502 Vorschläge

☐ Seite ☒ Bereich alle Bereiche

502 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

- ABC-Einsatz/Dekontamination
- Absicherung von Einsatzstellen
- Absperrbereiche
- Acetylen
- Acute Exposure Guideline Levels
- AEGL
- AGW
- Airbag
- Airbag-Regel
- Ammoniak (NH<sub>3</sub>)
- Ammoniumnitrat
- Anfahrt und Bereitstellungsräume
- Anschlag
- Anschlag, biologisch
- Ansteckende Krankheiten
- Arbeitsplatzgrenzwert
- Asbest
- Atengift
- Atenschutzüberwachung
- ATEX
- Aufstellungszone/Absperrbereiche
- Auftrag
- Augen- bzw. Atemwegsreizungen
- Ausschlusszone/Absperrbereiche
- Ausschreitungen, gewalttätig
- Bahn, Gleisanlagen
- Bahn, Kesselwagen – Allgemein
- Bahn, Kesselwagen – Flüssigkeiten
- Bahn, Kesselwagen – Gase
- Batterie
- Batterie/Bus
- Batterie-Trennschalter
- Befehl
- Befehlsstelle
- Begasung/Container
- Behandlungsnachweis, MANV
- Behandlungsplatz
- Bereitstellungsraum, MANV
- Bergbau
- Bergschäden (Berg- bzw. Tiefbau)
- Bergungsverpackungen
- Betreuung
- Blindmittel
- Bio-Anschlag
- Bio-Einsatz
- Blausäure

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel · Übersicht

## Übersicht



Bei Einsätzen, auch von kleineren Feuerwehren, sind neben der Brandbekämpfung Einsätze in den Bereichen der Technischen Hilfeleistung, im Umweltschutz, bei Gefahrguthavarien und deren zahlreichen Mischformen die Regel. An die Einsatzleiter der Feuerwehren werden bei allen Einsatzarten grundsätzlich die gleichen Anforderungen gestellt: Sie müssen in Stress-Situationen sehr schnell – u. U. folgenreiche – Entscheidungen treffen.

Komplexere Einsätze und höhere gefährdete Werte fordern von den Fachdiensten in der Konsequenz immer bessere Leistungen, um auf die gleichen Ergebnisse zu kommen, also den optimalen Einsatzerfolg zu erzielen. Sie benötigen dazu jede Entscheidungshilfe, die ihnen zur Verfügung gestellt werden kann. In diesem Abschnitt finden Sie für eine Vielzahl von Einsätzen Hilfestellungen und Hinweise, die auf den Erfahrungen aus zahlreichen Einsätzen der Autoren und Anregungen zahlreicher Feuerwehr-Kollegen basieren.

Stand: 12/2014

© ecomед SICHERHEIT, Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH

Geben Sie hier Ihre Notizen ein

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausföhlhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

502 Vorschläge

☐ Seite ☒ Bereich ☐ alle Bereiche

502 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

ABC-Einsatz/Dekontamination  
Absicherung von Einsatzstellen  
Absperbereiche  
Acetylen  
Acute Exposure Guideline Levels  
AEG  
AGV  
Airbag  
Airbag-Regel  
Ammoniak (NH<sub>3</sub>)  
Ammoniumnitrat  
Anfahrt und Bereitstellungsräume  
Anschlag  
Anschlag, biologisch  
Ansteckende Krankheiten  
Arbeitsplatzgrenzwert  
Asbest  
Atemgift  
Atemschutzüberwachung  
ATEX  
Aufstellungszone/Absperbereiche  
Auftrag  
Augen- bzw. Atemwegsreizungen  
Ausschlusszone/Absperbereiche  
Ausschreitungen, gewalttätig  
Bahn, Gleisanlagen  
Bahn, Kesselwagen – Allgemein  
**Bahn, Kesselwagen – Flüssigkeiten**  
Bahn, Kesselwagen – Gase  
Batterie  
Batterie/Bus  
Batterie-Trennschalter  
Befehl  
Befehlsstelle  
Begasung/Container  
Behandlungsnachweis, MANV  
Behandlungsplatz  
Bereitstellungsraum, MANV  
Bergbau  
Bergschäden (Berg- bzw. Tiefbau)  
Bergungsverpackungen  
Betreuung  
Bindemittel  
Bio-Anschlag  
Bio-Einsatz  
Blausäure

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel · Bahn, Kesselwagen – Flüssigkeiten

## Bahn, Kesselwagen – Flüssigkeiten

A. Bräutigam

### Allgemeines

- [Bahn, Kesselwagen – Allgemein](#) beachten!

### Flüssigkeitskesselwagen – Kennzeichen

Bauart	Erkennungsmerkmale	Häufige Ladegüter
Mit <b>Unten</b> entleerung	Armaturen in der Mitte unter dem Tank <b>Oben keine Anschlüsse, nur Domdeckel</b>	Mineralölprodukte (brennbar, wassergefährdend)
Mit <b>Oben</b> entleerung	<b>Großer Dom (Armaturenabdeckung) oben, ggf. weitere Anschlüsse (Flansche)</b> <b>Keine Armaturen unter dem Tank</b>	Ätzende und/oder giftige Stoffe, oft brennbar
Mit <b>Unten-</b> und <b>Oben</b> entleerung	Armaturen unter dem Tank und auf dem Tankscheitel	Mineralölprodukte und leicht ätzende oder schwach giftige Stoffe

### Armaturen, Beladung und Entladung von Flüssigkeitskesselwagen

#### Flüssigkeitskesselwagen mit Untenentleerung:

- Auslaufrohre mit Zapfventilen und Schraubkappen links und rechts unterhalb des Kessels.
- Bodenventil im Tankboden. Sicherheitsventil (1,5 bar) und Domdeckel am Tankscheitel.
- Kesselwagen mit Zwangsbelüftungsventil: Senkrechter weißer Ring um den Kessel.
- Entleerung: Mittels Pumpe oder Schwerkraft über Auslaufrohre. Kessel muss belüftet werden, sonst ggf. Zerstörung der Kesselwand!
- Belüftung über Domdeckel oder Zwangsbelüftungsventil (mit Bodenventil gekoppelt).

#### Flüssigkeitskesselwagen mit Obenentleerung:

- Alle Armaturen auf dem Tankscheitel.
- Domdeckel, Steigrohrstutzen (DN 50 oder DN 80, rot), Druckstutzen (DN 40, **blau**), Füllstutzen (DN 150).



#### Achtung

Niemals zuerst den roten Steigrohrstutzen öffnen (Ladegutaustritt!). Kesselwagen immer erst über dem Druckstutzen entlasten!

- Entleerung: Tank über Druckstutzen mit Stickstoff beaufschlagen, Entnahme über Steigrohr.
- Alternativ: Entleerung mit selbstansaugender Pumpe über Steigrohr (Belüftung beachten!).

#### Flüssigkeitskesselwagen mit Unten- und Obenentleerung:

- An diesen Kesselwagen kommen alle beschriebenen Armaturen der beiden anderen Bauarten vor. Entleerung entsprechend nach Ladegut

Suchergebnisliste:



Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

502 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

502 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

ABC-Einsatz/Dekontamination  
Absicherung von Einsatzstellen  
Absperrbereiche  
Acetylen  
Acute Exposure Guideline Levels  
AEGl  
AGW  
Airbag  
Airbag-Regel  
Ammoniak (NH<sub>3</sub>)  
Ammoniumnitrat  
Anfahrt und Bereitstellungsräume  
Anschlag  
Anschlag, biologisch  
Ansteckende Krankheiten  
Arbeitsplatzgrenzwert  
Asbest  
Atemgift  
Atemschutzüberwachung  
ATEX  
Aufstellungszone/Absperrbereiche  
Auftrag  
Augen- bzw. Atemwegsreizungen  
Ausschlusszone/Absperrbereiche  
Ausschreitungen, gewalttätig  
Bahn, Gleisanlagen  
Bahn, Kesselwagen – Allgemein  
Bahn, Kesselwagen – Flüssigkeiten  
Bahn, Kesselwagen – Gase  
Batterie  
Batterie/Bus  
Batterie-Trennschalter  
Befehl  
Befehlsstelle  
Begasung/Container  
Behandlungsnachweis, MANV  
Behandlungsplatz  
Bereitstellungsraum, MANV  
Bergbau  
**Bergschäden (Berg- bzw. Tiefbau)**  
Bergungsverpackungen  
Betreuung  
Bindemittel  
Bio-Anschlag  
Bio-Einsatz  
Blausäure

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel · Bergschäden (Berg- bzw. Tiefbau)

## Bergschäden (Berg- bzw. Tiefbau)

U. Cimolino

### Allgemeines

- Aufgrund aktueller Bergbauarbeiten oder des Einbruchs alter Stollen kann es zu Bergschäden kommen, die teilweise auch den akuten Einsatz der Gefahrenabwehr notwendig machen.
- Ähnliche Schäden können auch aufgrund von Tiefbauarbeiten (die teilweise auch bergmännisch vorangetrieben werden) erfolgen oder aufgrund von Ausspülungen z. B. nach Wasserrohrbrüchen entstehen.
- **Typische Schadensbilder:**
  - Absenkungen im Gelände
  - Schäden an Häusern (Rissbildungen, (Teil-)Einstürze)
  - Einbrüche an der Oberfläche.

### Maßnahmen

- Weiträumiges Absichern der Einsatzstelle.



#### Achtung

**Vorsicht bei der Annäherung auch zur Menschenrettung!****Ggf. von oben und aus ausreichender Distanz z. B. mit einem Hubrettungsgerät arbeiten. Bei der Annäherung immer sichern! (Höhsicherungsgeräte benutzen)**

- Zuständige Behörde ermitteln und hinzuziehen, z. B.
  - Tiefbauamt (für Tiefbauarbeiten)
  - Kanal-/(Wasser-)Bauamt
  - Das zuständige der **Bergämter** (für Bergschäden aus alten oder aktiven Bergwerken)
- Ggf. in Amtshilfe und nach Anweisung weitere Hilfe leisten. Benachrichtigen



#### Benachrichtigen

- Zuständigen Betreiber (soweit bekannt)
- Zuständige Behörde (s. o.)
- Polizei
- Ggf. Straßenbaulastträger (bei betroffenen Verkehrsflächen): . . . . .
- . . . . .

Geben Sie hier Ihre Notizen ein

Suchergebnisliste:

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

502 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

502 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

ABC-Einsatz/Dekontamination  
Absicherung von Einsatzstellen  
Absperrbereiche  
Acetylen  
Acute Exposure Guideline Levels  
AEGl  
AGV  
Airbag  
Airbag-Regel  
Ammoniak (NH<sub>3</sub>)  
Ammoniumnitrat  
Anfahrt und Bereitstellungsräume  
Anschlag  
Anschlag, biologisch  
Ansteckende Krankheiten  
Arbeitsplatzgrenzwert  
Asbest  
Atemgift  
Atemschutzüberwachung  
ATEX  
Aufstellungszone/Absperrbereiche  
Auftrag  
Augen- bzw. Atemwegsreizungen  
Ausschlusszone/Absperrbereiche  
Ausschreitungen, gewalttätig  
Bahn, Gleisanlagen  
Bahn, Kesselwagen – Allgemein  
Bahn, Kesselwagen – Flüssigkeiten  
Bahn, Kesselwagen – Gase  
Batterie  
Batterie/Bus  
Batterie-Trennschalter  
Befehl  
Befehlsstelle  
Begasung/Container  
Behandlungsnachweis, MANV  
Behandlungsplatz  
Bereitstellungsraum, MANV  
Bergbau  
**Bergschäden (Berg- bzw. Tiefbau)**  
Bergungsverpackungen  
Betreuung  
Bindemittel  
Bio-Anschlag  
Bio-Einsatz  
Blausäure

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel · Bergschäden (Berg- bzw. Tiefbau)

## Bergschäden (Berg- bzw. Tiefbau)

U. Cimolino

### Allgemeines

- Aufgrund aktueller Bergbauarbeiten oder des Einbruchs alter Stollen kann es zu Bergschäden kommen, die teilweise auch den akuten Einsatz der Gefahrenabwehr notwendig machen.
- Ähnliche Schäden können auch aufgrund von Tiefbauarbeiten (die teilweise auch bergmännisch vorangetrieben werden) erfolgen oder aufgrund von Ausspülungen z. B. nach Wasserrohrbrüchen entstehen.
- **Typische Schadensbilder:**
  - Absenkungen im Gelände
  - Schäden an Häusern (Rissbildungen, (Teil-)Einstürze)
  - Einbrüche an der Oberfläche.

### Maßnahmen

- Weiträumiges Absichern der Einsatzstelle.



#### Achtung

**Vorsicht bei der Annäherung auch zur Menschenrettung!****Ggf. von oben und aus ausreichender Distanz z. B. mit einem Hubrettungsgerät arbeiten. Bei der Annäherung immer sichern! (Höhsicherungsgeräte benutzen)**

- Zuständige Behörde ermitteln und hinzuziehen, z. B.
  - Tiefbauamt (für Tiefbauarbeiten)
  - Kanal-/(Wasser-)Bauamt
  - Das zuständige der **Bergämter** (für Bergschäden aus alten oder aktiven Bergwerken)
- Ggf. in Amtshilfe und nach Anweisung weitere Hilfe leisten. Benachrichtigen



#### Benachrichtigen

- Zuständigen Betreiber (soweit bekannt)
- Zuständige Behörde (s. o.)
- Polizei
- Ggf. Straßenbaulastträger (bei betroffenen Verkehrsflächen): . . . . .
- . . . . .

Geben Sie hier Ihre Notizen ein

Suchergebnisliste:



Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

502 Vorschläge

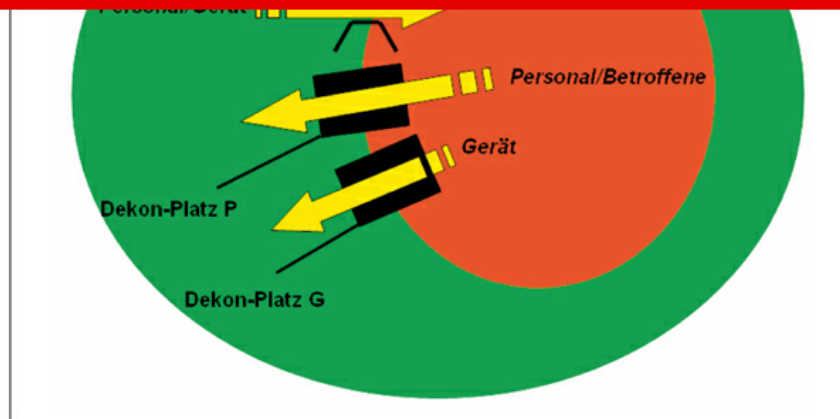
Seite Bereich alle Bereiche

502 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

BLEVE  
Bodenfeuer  
Boiling Liquid Expanding Vapour Explosion  
Boilover  
Bombendrohung  
Botschaften  
Brandbekämpfung in elektrischen Anlagen  
Brandbekämpfung – Schiffe  
Brände – Dehnungsfugen/Zwischendecken  
Brände – Deponie  
Brandeinsätze in Ställen  
Brände – Metall  
Brände – Schornsteine  
Brände – Wald  
Brandfolgeprodukte, toxisch relevante  
Brandrauch – Bestandteile/Gefahren  
Brandrauch – Brandstoffgruppen  
Brandrauch – Entstehungsprodukte  
Brandrauch – Leitgase  
Brandstoffgruppen  
Brandursachenermittlung  
Brandverunreinigung  
Brandwache  
Braunkohlenstaub  
Buchstabiertafel  
Busunfall  
Butan  
Buttersäure  
Chemikalienschutzanzug  
Chlor  
Chlorgas  
Chlorgasaustritt  
Chlorwasser  
CLP-Verordnung  
CO2-Löschanlagen  
Container, begast  
Cyanide  
Cyanwasserstoff  
Dachkonstruktionen, Nagelplatten  
Dampf-/Gasdichteverhältnis  
Dampfdruck  
Dämpfe  
Dehnungsfugenbrände  
Deichverteidigungsmaterial  
Dekon-Platz

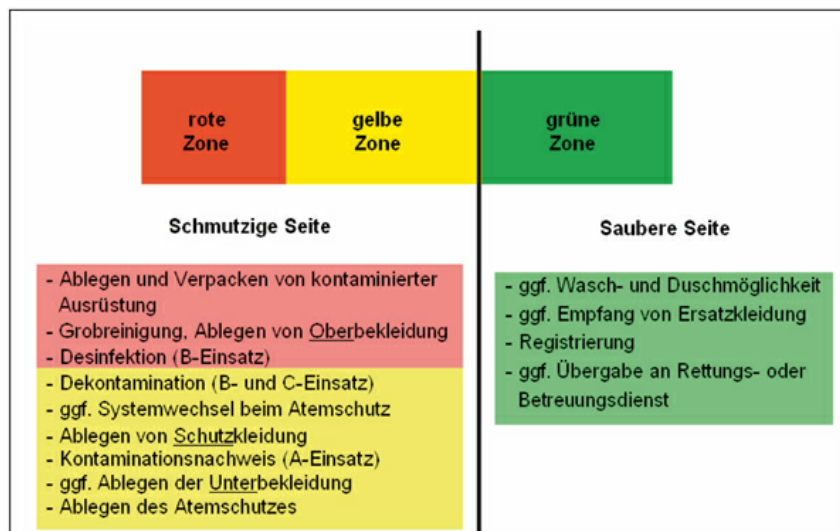
Dekontamination

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel · Dekontamination



• Aufgaben am Dekon-Platz (Stufen II und III):

**Aufgaben an Dekon-Platz.**



Suchergebnisliste:

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

502 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

502 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

PVC  
PVC-Großbrände  
PVC-Hartschaum  
PVC-Weichschaum  
Quecksilber  
Quellstärke/Stoffaustritt  
Rauchgasvergiftung – Erstmaßnahmen  
Rettungsdienst  
Rettungsmittelhalteplatz  
Rinder  
Rückmeldungen  
Sandsäcke  
Schadkonzentrationen  
Schädlingsbekämpfungsmittel in Silos  
Schaumpolystyrol  
Schaumstoffe  
Schiffsbrand  
Schmelzpunkt  
Schnee(-räumen) auf Dächern  
Schneebruch  
Schneelast  
Schornsteinbrände  
Schriftliche Weisungen  
Schweine  
Selbstentzündungen  
Selbstentzündungsgefahr organischer Lagergüter  
Selbstmörder  
Sicherheitstechnische Kennzahlen  
Siedepunkt  
Silo  
Silobrandbekämpfung  
Siloinhalt  
**Solaranlagen**  
Sonderlöschmittel – Schaum  
Sonderlöschmittel – Schaumleicht  
Sonderlöschmittel – Schaum/mittel  
Sonderlöschmittel – Schaum/schwer  
Sonderlöschmittel – Schaum/Tabellenlegende  
Spezifische Gewichte – Elemente  
Spezifische Gewichte – Feststoffe  
Spezifische Gewichte – Flüssigkeiten  
Stab  
Stab/Technische Einsatzleitung  
Stab/Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 1  
Stab/Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 2  
Stab/Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 3

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel · Photovoltaik/Solaranlagen

## Photovoltaik/Solaranlagen

J. Huber/ H. Thiem/ U. Cimolino

### Allgemeines

- Photovoltaik- bzw. Solaranlagen haben sich in den letzten Jahren nicht nur als Dachanlagen auf unterschiedlich genutzten Gebäuden, sondern auch als Freiland- sowie Fassadenanlagen etabliert. Mittlerweile werden immer größere Anlagen und mit teils höheren Spannungen installiert, die ihrer Leistung nach als Kraftwerke eingestuft werden können.

**Der VdS hat festgestellt, dass die Anlagen häufig nicht fachgerecht installiert wurden!**

- Typische Mängel nach VdS bei Installation bzw. Planung:
  - Fehlende Berechnung der Gebäudestatik
  - Ungenügende Sturmsicherheit des Tragsystems
  - Fehlender Diebstahlschutz
  - Nicht berücksichtigter oder unvollständiger Blitz- oder Überspannungsschutz
  - Ungeschützte und unbefestigte Kabelverlegung v.a. im Dachbereich
  - Beeinträchtigung brandschutztechnischer Anlagen
  - Anforderungen an Umgebungsbedingungen (Wechselrichter) nicht beachtet
  - Fehlende Erstprüfung
  - Fehlende Dokumentation

**Im Einsatzfall kann daher nicht davon ausgegangen werden, dass die ggf. betroffene Anlage fachgerecht installiert bzw. gewartet wurde!**

Die Leistungsfähigkeit von Photovoltaikanlagen wird in kW<sub>peak</sub> (kW<sub>p</sub>) angegeben. Damit ist die Nennleistung bei idealer Sonneneinstrahlung gemeint. Die echte Leistung ist i.d.R. aufgrund des Sonnenstands bzw. der Bewölkung deutlich geringer.

### Aufbau

Bei PV-Anlagen wird das auftreffende Licht in den Modulen in elektrische Energie umgewandelt. Dabei treten unterschiedliche Spannungshöhen und Stromstärken auf. Der erzeugte Gleichstrom wird durch unterschiedliche Verschaltungen (Reihen- und/oder Parallelschaltung) in sog. Strings zusammengeführt und im Wechselrichter zu nutzbarem Wechselstrom (AC) gewandelt. In neueren Anlagen sind häufig Gleichstrom-(DC-)Freischaltstellen auf der Gleichspannungsseite unmittelbar vor dem Wechselrichter installiert. Mit dieser Einrichtung ist ein Trennen des Wechselrichters von den Modulen möglich.



#### Achtung

Ein Freischalten der Gleichspannungsleitungen zwischen PV-Modul und Wechselrichter bzw. DC-Freischaltelement ist durch die Feuerwehr ohne Fachpersonal i.d.R. noch nicht möglich.

Ausnahmen:

Seitens des Betreibers der Anlage wurden entsprechende Abschaltmöglichkeiten (z.B. über BMA-Steuerung automatisiert bzw. mit Handabschaltungen) nach jedem Modul vorgesehen und eingebaut.

Suchergebnisliste:

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

502 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

502 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Spezifische Gewichte – Flüssigkeiten

Stab

Stab/Technische Einsatzleitung

Stab/Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 1

Stab/Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 2

Stab/Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 3

Stab/Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 4

Stab/Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 5

Stab/Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 6

Stab/Technischer Einsatzleiter – Marschbefehl/Muster

Stab/TEL

Stab/TEL – Aufgaben S 1

Stab/TEL – Aufgaben S 2

Stab/TEL – Aufgaben S 3

Stab/TEL – Aufgaben S 4

Stab/TEL – Aufgaben S 5

Stab/TEL – Aufgaben S 6

Stab/TEL – Marschbefehl/Muster

Stab – Aufgaben Fachberater (THW)

Stammfeuer

Staubexplosion

Stoffabhängige Sauerstoffgrenzkonzentrationen

Stoffaustritt/Quellstärke

Strahlenschutz

Strahlenschutz/Feuerwehr-Gefahrengruppen

Strahlenschutz – Dosisrichtwerte

Strahlenschutz – Erfassung

Strahlenschutz – Hintergrundbelastung

Strahlenschutz – Kontaminationsnachweis

Strahlenschutz – Messgeräte

Strahlenschutz – Nuklidkarte

Strahlenschutz – Referenzdosimeter

Strahlenschutz – Umrechnung der Aktivität

Strahlenschutz – Unfallerhebung

Strahlenschutz – Wichtige Strahlerdaten

Stromausfall

Stützen (Belastbarkeit)

Stützen aus Aluminium

Stützen aus Holz

**Suizidgefährdete**

Taktische Ventilation

Tankbrandbekämpfung

Tanklöschfahrzeug

Tauchereinsatz

Taucherunfälle – Rettungsdienstinfo

Taucherunfall – Tauchcomputer

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel · Suizidgefährdete/Selbstmörder

## Suizidgefährdete/Selbstmörder

U. Cimolino

### Allgemeines

- Viele (potenzielle) Selbstmörder wählen hohe Objekte (Brücken, Türme, Hochspannungsmasten, Hochhäuser, Kräne etc.), um sich in die Tiefe zu stürzen. Andere werden meist erst nach dem Versuch z. B. an Bahnstrecken, Autobahnen oder in der Wohnung gefunden.
- Eine für die ersten Einsatzkräfte gefährliche Suizidmethode ist das Vergiften mit **CO** (Kohlefeuer in Wohnung, PKW-Abgase) oder selbst angemischten Chemikalien (z. B.  $H_2S$  = Schwefelwasserstoff/Dihydrogensulfid).



#### Achtung

Einige Stoffe betäuben die Geruchsnerven sehr schnell (z. B.  $H_2S$ )!

- Viele Selbstmörder werden erst nach der Selbsttötung gefunden. Dies ist i. d. R. keine Feuerwehrlage. Ggf. muss aber auf Anforderung **Amtshilfe** für die Polizei, z. B. zur Ausleuchtung oder zur Bergung, geleistet werden.

### Maßnahmen

- Auf der Anfahrt sind rechtzeitig vor Erreichen der Einsatzstelle das Einsatzhorn und ggf. auch die Kennleuchten auszuschalten, um die Person nicht zu erschrecken oder vorzuwarnen.
  - Eigensicherung beachten!
    - Absturzsicherung bei hohen Objekten
    - Messtechnik bei Verdacht auf gefährliche Stoffe ( $CO$ ,  $H_2S$ , Chemikalien, Abgase o.Ä.)
    - Bei Verdacht auf Sprengstoffe o.Ä. USBV-Fachkräfte der Polizei hinzuziehen (siehe **Bombendrohung**).
- Erscheint der Fall für ungeübte Einsatzkräfte zu riskant, so ist die nächste Facheinheit (z. B. **Höhenrettungsstaffeln**, Höhenrettungsgruppe, ABC-Einheit) zu alarmieren.



#### Achtung

Grundsätzlich jeden Selbstmordversuch ernst nehmen!

### Gesprächskontakt herstellen und halten, dazu u. U. laufend im Umfeld weiter erkunden

- Verfügt jemand in der Umgebung über Informationen zum Fall?
- Die Annäherung muss langsam erfolgen und darf keine Bedrohung darstellen.
- Eine Einsatzkraft muss versuchen, mit der Person Kontakt aufzunehmen und sich dazu möglichst nahe an diese anzunähern (z. B. mit DLK).
- Megaphone sind hier nur schlecht geeignet.
- Diese Einsatzkraft sollte möglichst über die gesamte Einsatzdauer die gleiche bleiben und ein persönliches Gesprächs- und Vertrauensklima mit der gefährdeten Person schaffen.
- Auf Wünsche der Person (z. B. Zigaretten, Getränke) ist, soweit möglich, einzugehen, Alkohol muss aber vermieden werden.
- Bekannte/Verwandte etc. können zur Problemlösung beitragen und sind ggf. durch die Polizei zu holen.

Suchergebnisliste:

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

502 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

502 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Strahlenschutz – Umrechnung der Aktivität  
Strahlenschutz – Unfallerhebung  
Strahlenschutz – Wichtige Strahlerdaten  
Stromausfall  
Stützen (Belastbarkeit)  
Stützen aus Aluminium  
Stützen aus Holz  
Suidzidgefährdete  
Taktische Ventilation  
Tankbrandbekämpfung  
Tanklöschfahrzeug  
Tauchereinsatz  
Taucherunfälle – Rettungsdienstinfo  
Taucherunfall – Tauchcomputer  
Technische Einsatzleitung  
Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 1  
Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 2  
Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 3  
Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 4  
Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 5  
Technische Einsatzleitung – Aufgaben S 6  
Technischer Einsatzleiter – Marschbefehl/Muster  
Technische Richtkonzentration  
Temperaturklassen  
Temperaturskalen  
Thermoplaste  
THL  
THL – Busunfälle  
THL – Fahrzeugbergungstabelle  
THL – Geschützte Militärfahrzeuge  
THL – Hochbauunfall  
THL – LKW-Unfall  
THL – PKW-Unfall  
THL – Tiefbau-Unfall  
THL – Zivile Sonderschutzfahrzeuge  
THW, Stab – Aufgaben Fachberater  
THW – Funkrufnamen (nichtpolizeiliche BOS)  
Tiefbau  
Tiefbau-Unfall  
Tierrettung  
Tierseuchen  
Torfbrände  
Trinkwasserversorgung  
Tunnel/Unterirdische Verkehrsanlagen  
**Überseecontainer mit flexiblen Tanks**  
Unterstützungszone/Absperrbereiche

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel · Überseecontainer mit flexiblen Tanks

## Überseecontainer mit flexiblen Tanks

T. Jacqui/ Dr. R. Rudolph

### Allgemeines

#### Zweck der flexiblen Tanks („Flexitanks“)

- Bei diesen flexiblen Tanks handelt es sich um flexible, hochfeste Verpackungen, mit denen verschiedene Flüssigkeiten und Schüttgüter in normalen 20- oder 40-Fuß-Überseecontainern transportiert werden können. **Momentan werden damit noch keine Gefahrgüter befördert.**

#### Flexitank mit Bodenauslaufventil

(Quelle: Mit freundlicher Unterstützung durch Matthias Bombe, Braid Logistics Germany GmbH)



Vorteile:

- einfacher Einbau in ca. 10 min

Suchergebnisliste:





502 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

502 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

- THL – Hochbauunfall
- THL – LKW-Unfall
- THL – PKW-Unfall
- THL – Tiefbau-Unfall
- THL – Zivile Sonderschutzfahrzeuge
- THW, Stab – Aufgaben Fachberater
- THW – Funkrufnamen (nichtpolizeiliche BOS)
- Tiefbau
- Tiefbau-Unfall
- Tierrettung
- Tierseuchen
- Tortbrände
- Trinkwasserversorgung
- Tunnel/unterirdische Verkehrsanlagen
- Überseecontainer mit flexiblen Tanks
- Unterstützungszone/Absperrbereiche
- Verdunstungszahl
- Verletzungsschwere
- Verpflegung
- Versorgung
- Vieh
- Vollfeuer
- Vorbefehl
- Vorgehensweise bei der Inertisierung
- Waffengebrauch
- Waldbrand
- Waldbrandeinsatzkarte
- Warnbezirke
- Warnen – Mustertexte
- Warnung der Bevölkerung
- Wassergefährdungsklassen
- Wassergefährdungsklassen (WGK)
- Wassermischbarkeit
- WEA
- Wetter – Verhalten bei Gewittern
- Wetterwarnungen – Umgang
- Wetter – Windstärken
- WGK
- Windbruch
- Windenergieanlagen
- Windstärken**
- Wipfelfeuer
- Zivile Sonderschutzfahrzeuge
- Zündgrenzen
- Zündtemperatur
- Zwischendeckenbrände

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel · Wetter – Windstärken

## Wetter – Windstärken

K. Wendel/ U. Cimolino

### Allgemeines

- Mit der seit 1806 bekannten Beaufort-Skala kann anhand der Auswirkungen des Windes die Windstärke geschätzt werden. Sie reicht von Stärke 0 (Windstille) bis Stärke 12 (Orkan).
- Die in Wetterkarten und Wetterberichten angegebenen Windstärken beziehen sich nicht auf die Spitzenböen, sondern auf einen 10-minütigen Mittelwert.



#### Achtung

Spitzenböen können dabei auch doppelt so stark sein!

- Ab bestimmten Windverhältnissen (Stärke bzw. ggf. auch Richtung) ergeben sich i. d. R. Häufungen von wetterbedingten Einsätzen.
- Dies lässt sich regional relativ leicht aus der jeweiligen Einsatztaktik in Verbindung mit dem örtlichen Wetterbericht ermitteln. Mit diesen Werten lassen sich dann für vorhergesagte Windstärken genauere Maßnahmen in der Einsatzvorbereitung treffen.

Beaufort	m/s	km/h	Knoten	Bezeichnung der Windstärke	Auswirkungen des Windes im Binnenland
0	0–0,2	1	1	Still	Windstille, Rauch steigt gerade empor
1	0,3–1,5	1–5	1–3	Leiser Zug	Windrichtung nur angezeigt durch Zug des Rauches, aber nicht durch Windfahne
2	1,6–3,3	6–11	4–6	Leichte Brise	Wind am Gesicht fühlbar, Blätter säuseln, Windfahne bewegt sich
3	3,4–5,4	12–19	7–10	Schwache Brise	Blätter und dünne Zweige bewegen sich, Wind streckt einen Wimpel
4	5,5–7,9	20–28	11–15	Mäßige Brise	Hebt Staub und loses Papier, bewegt Zweige und dünne Äste
5	8,0–10,7	29–38	16–21	Frische Brise	Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumköpfe bilden sich auf Seen
6	10,8–13,8	39–49	22–27	Starker Wind	Starke Äste in Bewegung, Pfeifen in Telegrafanleitungen, Regenschirme schwierig zu benutzen
7	13,9–17,1	50–61	28–33	Steifer Wind	Ganze Bäume in Bewegung, fühlbare Hemmung beim Gehen gegen den Wind
8	17,2–20,7	62–74	34–40	Stürmischer Wind	Bricht Zweige von Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien
9	20,8–24,4	75–88	41–47	Sturm	Äste brechen, kleinere Schäden an Häusern (Dachziegel)

Suchergebnisliste:

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

24 Vorschläge

☐ Seite ☒ Bereich ☐ alle Bereiche

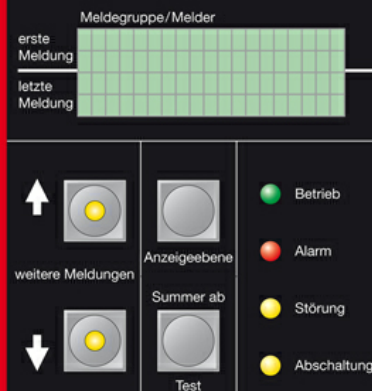
24 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Beschilderung brandschutztechnischer Anlagen  
Explosionsschutz Geräte  
Fahrkorb/Bedienung  
FAT  
FBF  
Feuerwehr-Anzeigetableau  
Feuerwehraufzug  
Feuerwehr-Bedienfeld  
Feuerwehreinsatzpläne  
Feuerwehrschrüsseldepot  
Feuerwehrschrüsselkasten  
Freischaltelement  
FSE  
Geschossplan (Muster)  
Leiterlängen  
Mustereinsatzpläne/Erläuterungen  
Mustereinsatzpläne/Geschossplan  
Mustereinsatzpläne/Objektplan  
Mustereinsatzpläne/Wichtigste Zeichen  
Objektplan (Muster)  
Schrüsseldepot  
SDF  
Sprinkleranlage  
Wichtigste Zeichen in Einsatzplänen

Brandschutztechnische Anlagen · Übersicht Brandschutztechnische Anlagen

## Übersicht Brandschutztechnische Anlagen

### Feuerwehr-Anzeigetableau



#### Bedienungshinweise:

[Feuerwehraufzug](#)  
[Feuerwehr-Bedienfeld und Feuerwehr-Anzeigetableau](#)  
[Schrüsseldepots – Feuerwehrschrüsselkasten – Freischaltelemente](#)  
[Sprinkleranlage](#)

#### Mustereinsatzpläne:

[Mustereinsatzpläne/Erläuterungen](#)  
[Mustereinsatzpläne/Objektplan](#)  
[Mustereinsatzpläne/Geschossplan](#)  
[Mustereinsatzpläne/Wichtigste Zeichen](#)

#### Brandschutztechnische Anlagen, Fahrzeuge und Geräte der Einsatzkräfte:

[Beschilderung brandschutztechnischer Anlagen](#)

#### Rettungsgeräte der Feuerwehr:

[Leiterlängen](#)

Suchergebnisliste:



Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Brandschutztechnische Anlagen · Feuerwehreinsatzpläne

## Beschilderung brandschutztechnischer Anlagen

Dr. H. de Vries

### Hinweisschilder zu Wasserentnahmestellen



#### Hinweis

Hinweisschilder mit *rotem* Rand: Die entsprechenden Wasserentnahmestellen dürfen von der Feuerwehr genutzt werden.

nach DVGW und DIN 4066:1997-07		nach DIN 14034-6:2005-01 und VdS	
	Löschwasserbehälter		Löschwasserbehälter, unterirdisch
	Löschwasserbrunnen (für unmittelbaren Kraftspritzenanschluss)		Löschwasserbrunnen
	Löschwasserbrunnen mit Tiefpumpe (für mittelbaren Kraftspritzenanschluss)		Löschwasserbrunnen
	Löschwasserbrunnen mit Tiefpumpe, hier: mit Elektropumpe – Stromerzeuger erforderlich!		Löschwasserbrunnen
	Löschwasserbrunnen mit Tiefpumpe, hier: mit Turbinentauchpumpe – FP erforderlich!		Löschwasserbrunnen
	Hydrant		Unterflurhydrant

Suchergebnisliste:

24 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

24 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

#### Beschilderung brandschutztechnischer Anlagen

Explosionsschutzgeräte

Fahrkorb/Bedienung

FAT

FBF

Feuerwehr-Anzeigentableau

Feuerwehraufzug

Feuerwehr-Bedienfeld

Feuerwehreinsatzpläne

Feuerwehrschränke

Feuerwehrschränke

Freischaltelement

FSE

Geschossplan (Muster)

Leiterlängen

Musterplansätze/Erläuterungen

Musterplansätze/Geschossplan

Musterplansätze/Objektplan

Musterplansätze/Wichtigste Zeichen

Objektplan (Muster)

Schlüsseldepot

SDF

Sprinkleranlage

Wichtigste Zeichen in Einsatzplänen



Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausföhlhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Brandschutztechnische Anlagen · Feuerwehr-Bedienfeld (FBF) und Feuerwehr-Anzeigetableau (FAT)

## Feuerwehr-Bedienfeld (FBF) und Feuerwehr-Anzeigetableau (FAT)

U. Cimolino/ K. Wendel

BMA-FBF (Kurzbedienungsanleitung)

### Feuerwehr-Bedienfeld (FBF)

Das Feuerwehr-Bedienfeld (FBF) erlaubt eine schnelle und einfache Rückstellung einer Brandmeldeanlage. Die große Anzahl verschiedener Brandmeldeanlagen und deren unterschiedliche Bedienung sind für den Einsatzleiter in der Regel nicht zu beherrschen. Daher wird die Feuerwehr meist nur am Feuerwehr-Bedienfeld tätig.

Es kann nur die gesamte Brandmeldeanlage vom Hauptmelder getrennt werden. Tritt ein Fehler innerhalb einer einzelnen Schleife auf, so muss der Wartungsdienst verständigt werden.

## Feuerwehr-Bedienfeld

Bedienfeld  
in BetriebÜE  
ausgelöstLöschanlage  
ausgelöstBrandfall-  
Steuerungen  
ab

Akustische



BMZ



Suchergebnisliste:

24 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

24 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Beschilderung brandschutztechnischer Anlagen

Explosionssgeschützte Geräte

Fahrkorb/Bedienung

**FAT**

FBF

Feuerwehr-Anzeigetableau

Feuerwehraufzug

Feuerwehr-Bedienfeld

Feuerwehreinsatzpläne

Feuerwehrschrüsseldepot

Feuerwehrschrüsselkasten

Freischaltelement

FSE

Geschossplan (Muster)

Leiterlängen

Muster einsatzpläne/Erläuterungen

Muster einsatzpläne/Geschossplan

Muster einsatzpläne/Objektplan

Muster einsatzpläne/Wichtigste Zeichen

Objektplan (Muster)

Schlüsseldepot

SDF

Sprinkleranlage

Wichtigste Zeichen in Einsatzplänen



Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

24 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

24 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Beschilderung brandschutztechnischer Anlagen  
Explosionsgeschützte Geräte  
Fahrkorb/Bedienung  
FAT  
FBF  
Feuerwehr-Anzeigentableau  
Feuerwehraufzug  
Feuerwehr-Bedienfeld  
Feuerwehreinsatzpläne  
Feuerwehrschränke  
Feuerwehrschränke  
**Freischalteelement**  
FSE  
Geschossplan (Muster)  
Leitertreppen  
Musterplansätze/Erläuterungen  
Musterplansätze/Geschossplan  
Musterplansätze/Objektplan  
Musterplansätze/Wichtigste Zeichen  
Objektplan (Muster)  
Schlüsseldepot  
SDF  
Sprinkleranlage  
Wichtigste Zeichen in Einsatzplänen

Brandschutztechnische Anlagen · Schlüsseldepots – Feuerwehrschränke – Freischalteelemente

## Schlüsseldepots – Feuerwehrschränke – Freischalteelemente

U. Cimolino/ K. Wendel

### Allgemeines zu Schlüsseldepot und Feuerwehrschränke

Das Schlüsseldepot (SD), teilweise auch Feuerwehrschränke (FSD) bzw. früher Feuerwehrschränke (FSK) genannt, dient zur Aufnahme eines oder mehrerer Objektschlüssel. In den meisten Fällen ist hier ein Generalschlüssel oder entsprechender Chip etc. hinterlegt, der den Zugang zu allen Gebäudeteilen ermöglicht.

Man unterscheidet mehrere unterschiedliche Ausführungen:

Schlüsseldepot	Beschreibung
SD 1	Behälter für den Einsatz im Außenbereich. Geringes Sicherheitsniveau. I.d.R. für Torzufahrten, Schranken usw.
Feuerwehrschränke	Alternative zum SD 1. Feuerwehr hat einen passenden Schlüssel.
SD 2	Stabilerer Behälter in oder an einer Gebäudeaußenwand montiert. Etwas höheres Sicherheitsniveau z. B. für Parkhäuser und Treppenanlagen. Von einer Brandmeldeanlage angesteuert. Überwachung deponierter Schlüssel durch eine Einbruchmeldeanlage ist nicht vorgesehen.
SD 3	Behälter ist rundum von Mauerwerk umschlossen oder rundum bohrgeschützt ausgeführt. In SD 3 lassen sich im Gegensatz zu SD 1 und SD 2 auch Schlüssel deponieren, die den Zugang zu sicherungsrelevanten Bereichen ermöglichen. Überwachungsmaßnahmen sind vorgesehen. Das SD 3 ist daher an eine Brand- sowie an eine Einbruchmeldeanlage angeschlossen.

Das Objekt mit SD darf nach Öffnung erst wieder verlassen werden, wenn es wieder verschlossen wurde, oder falls dies nicht möglich ist, dem Eigentümer, einem Beauftragten, einem Wach- und Schließdienst oder der Polizei übergeben wurde!



#### Hinweis

Achten Sie in Zusammenarbeit mit den Betreibern auf die regelmäßige Aktualisierung der Einsatzpläne und v.a. auch der eingelagerten Schlüssel in den Depots!

### Bedienen des Schlüsseldepots

SD sind (außer SD 1) in der Regel mit einer äußeren und einer inneren Verriegelung versehen. Die äußere Verriegelung dient unter anderem dem Schutz vor mechanischen Zerstörungen und als Witterungsschutz für die eigentliche, innere Schließung.

### Öffnen der äußeren Verriegelung

Die Sperre der äußeren Verriegelung ist in den meisten Fällen mit einer elektromagnetischen Türverriegelung versehen, welche automatisch

Suchergebnisliste:



Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

24 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

24 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Beschilderung brandschutztechnischer Anlagen  
 Explosionsgeschützte Geräte  
 Fahrkorb/Bedienung  
 FAT  
 FBF  
 Feuerwehr-Anzeigentableau  
 Feuerwehraufzug  
 Feuerwehr-Bedienfeld  
 Feuerwehreinsatzpläne  
 Feuerwehrschränke  
 Feuerwehrschränke  
 Freischaltelement  
 FSE  
 Geschossplan (Muster)  
 Leiterlängen  
 Mustereinsatzpläne/Erläuterungen  
 Mustereinsatzpläne/Geschossplan  
 Mustereinsatzpläne/Objektplan  
 Objektplan (Muster)  
 Schüsseldepot  
 SDF  
 Sprinkleranlage

**Wichtigste Zeichen in Einsatzplänen**

Brandschutztechnische Anlagen · Mustereinsatzpläne/Wichtigste Zeichen

**Wichtigste Zeichen in Einsatzplänen**

	Treppenträume		Feuerwehr- aufzug		Sprinklerzentrale
	Rettungswege		Aufzug erreichbare Geschosse, Lage AMR		Löschwassereinspeisung (B-Anschluss)
	öffentliche Straße befahrbare Fläche		Anleiter- möglichkeit		Überflur- hydrant
	nicht befahrbare Flächen		Treppenraum; mit Feuer- widerstand, erreichb. Geschosse, Treppenraumbez.		Unterflur- hydrant
	gefährlicher Bereich		Treppenraum; ohne Feuer- widerstand, erreichb. Geschosse, Treppenraumbez.		Selbsthilfewand- hydrant „Typ S“
	gesprinkelter Bereich		Treppenraum mit Feuer- widerstand, erreichbare Geschosse		Wandhydrant „Typ F“
	Gebäudehöhe		Treppenraum ohne Feuer- widerstand, erreichbare Geschosse		
	Blitz- leuchte				
	Informationen für Feuerwehr				
	Feuerwehr- bedienfeld		Kälte		Absperrung Gas
	Brandmelde- zentrale		Druckgas- flaschen		Absperrung Wasser
	Freischalt- element		giftige Stoffe		Trennstelle elektr. Angabe Wirkbereich
	Feuerwehr- anzeigentableau		gefährliche Spannung		Zugang Feuerwehr
	Feuerwehrschränke- depot Typ A		explosive Stoffe		Gebäudeeingang
	Auslösestelle RWA		feueregefährliche Stoffe		

Suchergebnisliste:

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

37 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

37 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Akute Gefahr  
Amtshilfe  
Amtshilfe anfordern  
Anforderung anderer Streitkräfte  
Anforderung der Bundeswehr  
Anforderung des Bundesgrenzschutzes  
Anforderung von Amtshilfe  
Anforderung von Polizeikräften  
Betreten von Grundstücken und Gebäuden  
Binnenwasserstraßen/Zuständigkeiten bei Unfällen  
Brandschutz/Bundeswehranlagen  
Bundesgrenzschutz/Anforderung  
Bundeswehr/Anforderung  
Bundeswehranlagen/Brandschutz  
Einsatz bei Straßenverunreinigungen  
Evakuierung/Räumung  
Gefahrbegriff  
Geplante Gefahr  
Heranziehen von Personen  
Hilfeersuchen  
Inanspruchnahme von Sachen  
Kontakt mit Strafverfolgungsbehörden  
Nachbarschaftshilfe  
Platzverweis  
Polizeikräfte/Anforderung  
Rechtfertigender Notstand/Rechtfertigungsgründe  
Selbst- bzw. luftschutzmäßiges Verhalten  
Selbst- bzw. luftschutzmäßiges Verhalten – akute Gefahr  
Selbst- bzw. luftschutzmäßiges Verhalten – geplante Gefahr  
Sofortmeldung von Schadensfällen  
Strafverfolgungsbehörden/Kontakt  
Taktische Zeichen  
Überörtliche Hilfe  
Vollzugshilfe  
Wasserschutzpolizei  
Wetterwarnungen, Umgang  
Zwangsmittel

Gesetzliche Grundlagen · Übersicht Gesetzliche Grundlagen

## Übersicht Gesetzliche Grundlagen



### Amtshilfe:

[Amtshilfe](#)  
[Anforderung des Bundesgrenzschutzes](#)  
[Anforderung anderer Streitkräfte](#)  
[Überörtliche Hilfe](#)  
[Anforderung von Polizeikräften](#)  
[Bundeswehranforderungen](#)  
[Zuständigkeiten der Behörden bei Unfällen auf Binnenwasserstraßen](#)

### Einschränkung von Grundrechten:

[Betreten von Grundstücken und Gebäuden](#)  
[Heranziehung von Personen](#)  
[Inanspruchnahme von Sachen](#)

[Platzverweis](#)

[Zwangsmittel](#)

[Evakuierung/Räumung:](#)

- Selbst- bzw. luftschutzmäßiges Verhalten – akute Gefahr
- Selbst- bzw. luftschutzmäßiges Verhalten – geplante Gefahr

### Weitere Rechtsgrundlagen:

[Sofortmeldung von Schadensfällen](#)

[Gefahrbegriff](#)

[Rechtfertigender Notstand/Rechtfertigungsgründe](#)

Suchergebnisliste:





Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung



Drucken



37 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

37 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Akute Gefahr

**Amtshilfe**

Amtshilfe anfordern

Anforderung anderer Streitkräfte

Anforderung der Bundeswehr

Anforderung des Bundesgrenzschutzes

Anforderung von Amtshilfe

Anforderung von Polizeikräften

Betreten von Grundstücken und Gebäuden

Binnenwasserstraßen/Zuständigkeiten bei Unfällen

Brandschutz/Bundeswehranlagen

Bundesgrenzschutz/Anforderung

Bundeswehr/Anforderung

Bundeswehranlagen/Brandschutz

Einsatz bei Straßenverunreinigungen

Evakuierung/Räumung

Gefahrbegriff

Geplante Gefahr

Heranziehen von Personen

Hilfersuchen

Inanspruchnahme von Sachen

Kontakt mit Strafverfolgungsbehörden

Nachbarschaftshilfe

Platzverweis

Polizeikräfte/Anforderung

Rechtfertigender Notstand/Rechtfertigungsgründe

Selbst- bzw. luftschriftmäßiges Verhalten

Selbst- bzw. luftschriftmäßiges Verhalten – akute Gef.

Selbst- bzw. luftschriftmäßiges Verhalten – geplante G

Sofortmeldung von Schadensfällen

Strafverfolgungsbehörden/Kontakt

Taktische Zeichen

Überörtliche Hilfe

Vollzugshilfe

Wasserschutzpolizei

Wetterwarnungen, Umgang

Zwangsmittel

Gesetzliche Grundlagen · Amtshilfe und Hilfersuchen an Behörden und Organisationen

## Amtshilfe und Hilfersuchen an Behörden und Organisationen

S. Tönnemann

### Begriffe

- **Amtshilfe** ist die Vornahme von Handlungen einer Behörde auf Ersuchen einer anderen Behörde, um letztere im Einzelfall bei einer Amtshandlung zu unterstützen.
- **Die möglichen Handlungen der Amtshilfe** sind vielfältig und können zum Beispiel die bloße Überlassung von Informationen oder die Durchführung von bestimmten Arbeiten bis hin zur Durchsetzung von staatlicher Gewalt sein.
- **Vollzugshilfe** ist die zwangsweise Durchsetzung von Maßnahmen der Feuerwehr durch eine andere Behörde (z. B. Feuerwehr spricht Platzverweis aus, der von der Polizei durchgesetzt wird).
- **Nachbarschaftshilfe** ist eine Sonderform der Amtshilfe zwischen Feuerwehren meist benachbarter Gemeinden, wobei spezielle Regelungen zur Anforderung und auch zur Erstattung eventuell entstehender Kosten getroffen werden.



### Achtung

Die Brandschutzgesetze der einzelnen Bundesländer weichen zum Teil stark voneinander ab.

- **Hilfersuchen an Organisationen** ist die Unterstützung der Feuerwehr durch private Organisationen (z. B. ASB, DLRG, DRK, JUH, MHD), die sich zur Mitwirkung in der Gefahrenabwehr verpflichtet haben (in den Bundesländern unterschiedlich geregelt).

### Anfordern von Amtshilfe

- **Welche Behörden, Organisationen und Personen kann ich anfordern?**

**Nur andere Behörden** können angefordert werden, wie zum Beispiel die Polizei, das THW, die Bundeswehr. In hierarchisch aufgebauten Behörden ist möglichst die „unterste“ Behörde und idealerweise die örtlich nächstgelegene anzufordern. Es sollten nur solche Behörden angefordert werden, von denen man annimmt, sie können die Hilfe tatsächlich leisten.

- **Nicht durch Amtshilfe** angefordert werden können:

**Hilfsorganisationen**, da sie keine Behörden sind. Haben diese allerdings ihre Bereitschaft zur **Mitwirkung in der Gefahrenabwehr** bzw. zum Katastrophenschutz erklärt, können sie jedoch entsprechend den Regelungen zur Mitwirkung in den Brandschutzgesetzen herangezogen werden. Daneben können Hilfsorganisationen im Bedarfsfall wie jede andere Privatperson bzw. jedes private Unternehmen zur Hilfeleistung herangezogen werden.

**Privatpersonen oder private Unternehmen:** Die Brandschutzgesetze enthalten eine Ermächtigungsgrundlage, um diese Personen zur Mithilfe zu verpflichten (z. B. Bereitstellen von Material oder Arbeitskraft).

**Übergeordnete Behörden**, sofern sie weisungsbefugt sind. Gleichwohl werden diese auf Anforderung Unterstützung leisten, nur nicht nach den Regeln der Amtshilfe.

**Dezernate oder Ämter** (z. B. Bauhof) innerhalb der eigenen Verwaltungsbehörde, da dann keine „andere Behörde“ beteiligt ist.

- **Was sind die Voraussetzungen, um Amtshilfe anfordern zu können?**

Es muss sich um eine Amtshandlung handeln, die der Feuerwehr obliegt, das heißt, die **Feuerwehr muss örtlich und sachlich zuständig** sein. Fehlt es an der Zuständigkeit, ist ggf. die zuständige Behörde zu informieren. In dringlichen Fällen kann die unzuständige Feuerwehr erste Maßnahmen im Wege der sog. Spontanhilfe einleiten (z. B. Bekämpfung Gebäudebrand kurz hinter der Gemeindegrenze).

- **Warum kann ich anfordern?**

Die Feuerwehr kann Hilfe zu allen Amtshandlungen anfordern, insbesondere wenn

Suchergebnisliste:





Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausföhlhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Gesetzliche Grundlagen · Evakuierung/Räumung

## Evakuierung/Räumung

K. Landers/ U. Cimolino

- Eine Evakuierung oder Räumung bedeutet für Betroffene immer einen Eingriff in die Grundrechte gemäß Grundgesetz (GG) Artikel 1–19.
- In die Grundrechte darf nach Art. 19 (2) GG nur aufgrund eines allgemeinen Gesetzes unter Angabe des eingeschränkten Artikels eingegriffen werden. Entsprechende Regelungen sind z. B. im
  - Gesetz über Feuerschutz und die Hilfeleistung Nordrhein-Westfalen (§ 38 FSHG NW)
  - Polizeigesetz NW (§ 7 Pol G NW)
  - Ordnungsbehördengesetz NW (§ 44 OBG NW) festgelegt.



### Hinweis

**Eingriffsmaßnahmen unterliegen dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit.**

- Bei Evakuierung oder Räumung kommt es hauptsächlich zu Einschränkungen folgender Grundrechte:
  - Recht auf Freizügigkeit gemäß GG Art. 11
  - Recht auf Unverletzlichkeit der Wohnung gemäß GG Art. 13.

Eine **Räumung** ist eine kurzfristige, zeitlich eng begrenzte, gelenkte Bevölkerungsbewegung zum Schutz der durch das konkrete Schadensereignis möglicherweise betroffenen Menschen ohne Unterbringung und Versorgung.

- Unter dieser Vorgabe kann der Einsatzleiter der Feuerwehr zur wirkungsvollen Gefahrenabwehr und zum Schutz von Leib und Leben die Räumung einer Einsatzstelle (Gebäude, Plätze) veranlassen oder **selbst- bzw. luftschutzmässiges Verhalten bei aktueller Gefahr** anweisen bzw. empfehlen.

Eine **Evakuierung** ist eine behördlich angeordnete, zeitlich unbegrenzte und gelenkte Bevölkerungsbewegung mit dem Ziel der Unterbringung, Versorgung und Betreuung, die unter ordnungsbehördlichen Gefahrenabwehr Gesichtspunkten (Gefahr für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung) unabweisbar ist.

- Die Befugnis, eine Evakuierung anzuordnen, liegt nach herrschender Meinung bei der zuständigen Ordnungsbehörde, das ist i. d. R. nicht die Feuerwehr. Wohl aber gehören die Lagebeurteilung (Gefahren) und Mitwirkung bei einer Evakuierung grundsätzlich zum Zuständigkeitsbereich der Feuerwehr.
- Im Auftrag der Ordnungsbehörde ist die Feuerwehr berechtigt, zur Durchsetzung der angeordneten Maßnahmen Zwangsmittel einzusetzen oder **selbst- bzw. luftschutzmässiges Verhalten bei einer geplanten Gefahr** anzuweisen bzw. zu empfehlen.
- Dazu gehören:
  - Unmittelbarer Zwang (siehe **Zwangsmittel**)
  - Platzverweisung § 12 Pol G NW
  - Betreten und Durchsuchen von Wohnungen § 19 Abs. 1 Ziffer 3 und Abs. 2

**(Betreten von Grundstücken; Zwangsmittel)**

### Hinweis

Die Durchsetzung einer Evakuierungsmaßnahme gegen den Willen des Betroffenen und die Kontrolle der Wohnungen sind nicht abschließend geregelt. Es gibt diesbezüglich unterschiedliche Rechtsauffassungen. Herrschende Meinung ist, dass zum Schutz

Suchergebnisliste:



Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Gesetzliche Grundlagen · Zwangsmittel

## Zwangsmittel

H. Greven

- Die Feuerwehr kann zur Durchsetzung einer Maßnahme, die auf Handlung, Duldung oder Unterlassung gerichtet ist, Zwangsmittel einsetzen.
- Zwangsmittel müssen dem Betroffenen zuvor angedroht werden. Von der Androhung kann abgesehen werden, wenn die Anwendung des Zwangsmittels zur Abwehr einer gegenwärtigen Gefahr notwendig ist.



### Mögliche Zwangsmittel

Für die Durchführung einer Verfügung stehen der Feuerwehr drei Zwangsmittel zur Verfügung:

- Ersatzvornahme
- Zwangsgeld
- unmittelbarer Zwang

Bei der Auswahl der Zwangsmittel ist die Verhältnismäßigkeit der Mittel zu berücksichtigen. Grundsätzlich ist das erfolgversprechendste Zwangsmittel zu wählen, das den einzelnen und die Allgemeinheit am wenigsten beeinträchtigt.

### Ersatzvornahme

- Bei der Ersatzvornahme wird die Handlung durch die Feuerwehr selbst oder durch einen Dritten, z. B. eine Firma, vorgenommen.
- Die Ersatzvornahme setzt eine vertretbare Handlung voraus.
- Die angeordnete Handlung muss nicht notwendigerweise von dem Betroffenen selbst vorgenommen werden, er hat jedoch in jedem Falle die Kosten zu tragen.

### Zwangsgeld

- Zwangsgeld kann verhängt werden, wenn eine Maßnahme aufschiebbar ist und nur durch den Betroffenen vorzunehmen ist.
- Bei vertretbaren Handlungen kommt ein Zwangsgeld insbesondere dann in Betracht, wenn eine Ersatzvornahme unverhältnismäßig hohe Kosten verursachen würde.

### Unmittelbarer Zwang

- Unmittelbarer Zwang ist eine Erzwingung einer unvertretbaren Handlung, Duldung oder Unterlassung gegen den Willen des Betroffenen durch Einwirkung auf Personen oder Sachen mit körperlicher Gewalt, die mit Hilfsmitteln verstärkt werden kann.
- Unmittelbarer Zwang darf nur angewendet werden, wenn andere Zwangsmittel nicht in Betracht kommen, keinen Erfolg versprechen oder unzumutbar sind.

Geben Sie hier Ihre Notizen ein

Suchergebnisliste:

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

110 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

110 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Abfall-Entsorgung  
Analytische Task Force  
Angebot der Unwetterzentrale  
Anschriften, örtliche bzw. persönliche  
Anschriften/Flüssiggas-Sicherheitsdienst (FSD)  
Anschriften/Höhenrettungsstaffeln  
Anschriften/Katastrophenschutzorganisationen/Hilfsorganisationen  
Anschriften/Kliniken für Schwerverbrannte  
Anschriften/Notfalldépôts (Nordrhein-Westfalen)  
Anschriften/Notfalldépôts (Rheinland-Pfalz)  
Anschriften/Notfalldépôts (Stadtstaaten B, HB, HH)  
Anschriften/Strahlenschutzzentren  
Anschriften/THW  
Anschriften/TUIS  
Anschriften/Unfallkassen bzw. Unfallversicherungsverbände  
Anschriften/Wetterdienste – Land  
Arzneimittelinfos  
ATF  
B-Einsatz: Beratende Institutionen (Kompetenzzentren)  
Bergämter  
Berufsfeuerwehren – Anschriften  
Bienenstöcke – Schwarmbörse  
Binnenschifffahrt – Melde- und Informationssystem  
CareNet  
Deutsche Bahn – CareNet  
Deutsche Bahn – Streckenverzeichnis  
Deutscher Wetterdienst  
Deutscher Wetterdienst/Wetter- und Unwetter-Warn  
Druckkammerverzeichnis/Anschriften  
DWD  
Fach- bzw. Spezialeinheiten/Allgemeines  
Fachzeitschriften  
Fernleitungen  
Fernsehsendungen/-redaktionen  
Flüssiggas-Sicherheitsdienst (FSD)/Anschriften  
Forstämter – NRW  
Gemeinsames Melde- und Lagezentrum  
Geo-Informationssysteme  
Giftinformationszentren  
Giftnotrufzentralen  
GMLZ  
Grubenrettung/Anschriften  
GSG – Internet-Informationsquellen  
Hochwassermelddienst  
Höhenrettungsstaffeln  
Inertgaslieferanten

Anschriften · Übersicht Anschriften

## Übersicht Anschriften



### Örtliche Anschriften:

[Persönliche Adressen vor Ort](#)

### Verbände und Vereine:

[TUIS-Datenbank und -Anschriften](#)  
[Unfallkassen bzw. Unfallversicherungsverbände](#)  
[Katastrophenschutzorganisationen/Hilfsorganisationen](#)  
[Flüssiggas-Sicherheitsdienst \(FSD\)](#)  
[Technisches Hilfswerk](#)  
– THW Organisationsplan  
– THW Gliederungsbild  
– THW Dislozierungsübersicht  
– THW Adressen und Standorte

### Gesundheitseinrichtungen:

[Kliniken mit Betten für Schwerverbrannte](#)  
[Notfalldépôts:](#)

Suchergebnisliste:



Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Anschriften · Höhenrettungsstaffeln

## Höhenrettungsstaffeln

Dr. M. R. Dörmann/U. Cimolino/M. Dolega

### Allgemeines

Als Höhenrettung oder Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen (SRHT) bezeichnet man seilunterstützte Rettungs- oder Hilfeleistungseinsätze, welche eine spezielle Ausbildung und spezielles Gerät erfordern. Durch die Höhenrettungsstaffeln können auch „Nicht-Höhenretter“ gegen Absturz gesichert werden, oder in sonst nicht zu erreichende Bereich begleitet werden (Rettungsarzt, Polizei etc.). Nach AGBF-Empfehlungen soll eine 80-stündige Grundausbildung durchgeführt werden. Die Einsatzbereitschaft wird durch die empfohlenen 72 jährlichen Übungsstunden erreicht.

Einige Höhenrettungsstaffeln verfügen über spezielle Ausbildung, z. B. Brandbekämpfung von Außen, Einsatz von Hubschraubern, rettungsdienstliche Ausbildungen (RS/RA), Erstsprecher bei Suizid-Einsätzen usw.

Neben den genannten Einheiten verfügen noch einige Spezialeinheiten (SEK, MEK, GSG-9) der Polizeien oder Streitkräfte über Höhenrettungs- bzw. Höhenarbeitseinheiten. Außerdem gibt es immer mehr Firmen, die Arbeiten in Höhen durchführen können. Erfassen Sie diese ggf. lokal und halten Sie die Listen aktuell.

Grafische Übersicht und weitere Informationen auch über: <http://www.hoehenretter-online.de>

Land/Betreiber	Straße, Nr.	PLZ	Ort	Vorwahl	Telefon	FAX	E-Mail/Internet
<b>Bundesweit</b>							
Bundespolizei <sup>1</sup>	Christian-Ritter-von-Popp-Straße 25	95448	Bayreuth	0921	99000	0921 92578	<a href="mailto:bpolabt.bayreuth@pc">bpolabt.bayreuth@pc</a>
Bundespolizei <sup>1</sup>	Ulrichsberger Straße 1 – 13	94469	Deggendorf	0991	207-0	0991 23840	<a href="mailto:bpolabt.deggendorf@">bpolabt.deggendorf@</a>
Bundespolizei <sup>1</sup>	Molzbacher Str. 35	36088	Hünfeld	06652	601-0	06652 601-500	<a href="mailto:bpolabt.huenfeld@po">bpolabt.huenfeld@po</a>
Bundespolizei <sup>1</sup>	Mechower Str. 6	23909	Ratzeburg	04541	805-0	04541 805 391	<a href="mailto:bpolabt.ratzeburg@p">bpolabt.ratzeburg@p</a>
Bundespolizei <sup>1</sup>	Bundesgrenzschutzstraße 100	53757	St. Augustin	02241	238-0	02241 238-2999	<a href="mailto:bpolabt.staugustin@f">bpolabt.staugustin@f</a>

### Baden-Württemberg

Suchergebnisliste:

110 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

110 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Abfall-Entsorgung  
Analytische Task Force  
Angebot der Unwetterzentrale  
Anschriften, örtliche bzw. persönliche  
Anschriften/Flüssiggas-Sicherheitsdienst (FSD)  
**Anschriften/Höhenrettungsstaffeln**  
Anschriften/Katastrophenschutzorganisationen/Hilfs  
Anschriften/Kliniken für Schwerverbrannte  
Anschriften/Notfalldepots (Nordrhein-Westfalen)  
Anschriften/Notfalldepots (Rheinland-Pfalz)  
Anschriften/Notfalldepots (Stadtstaaten B, HB, HH)  
Anschriften/Strahlenschutzzentren  
Anschriften/THW  
Anschriften/TUIS  
Anschriften/Unfallkassen bzw. Unfallversicherungs  
Anschriften/Wetterdienste – Land  
Arzneimittelinfos  
ATF  
B-Einsatz: Beratende Institutionen (Kompetenzzentren)  
Bergämter  
Berufsfeuerwehren – Anschriften  
Bienenschwärme – Schwarmbörse  
Binnenschifffahrt – Melde- und Informationssystem  
CareNet  
Deutsche Bahn – CareNet  
Deutsche Bahn – Streckenverzeichnis  
Deutscher Wetterdienst  
Deutscher Wetterdienst/Wetter- und Unwetter-Warn  
Druckkammerverzeichnis/Anschriften  
DWD  
Fach- bzw. Spezialeinheiten/Allgemeines  
Fachzeitschriften  
Fernleitungen  
Fernsehstationen/-redaktionen  
Flüssiggas-Sicherheitsdienst (FSD)/Anschriften  
Forstämter – NRW  
Gemeinsames Melde- und Lagezentrum  
Geo-Informationssysteme  
Giftnormen/zentren  
Giftnotrufzentralen  
GMLZ  
Grubenrettung/Anschriften  
GSG – Internet-Informationsquellen  
Hochwassermelddienst  
Höhenrettungsstaffeln  
Inertgaslieferanten





Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

110 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

110 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Anschriften/Höhenrettungsstaffeln  
Anschriften/Katastrophenschutzorganisationen/Hilfs  
Anschriften/Kliniken für Schwerverbrannte  
Anschriften/Notfalldepots (Nordrhein-Westfalen)  
Anschriften/Notfalldepots (Rheinland-Pfalz)  
Anschriften/Notfalldepots (Stadtstaaten B, HB, HH)  
Anschriften/Strahlenschutzzentren  
Anschriften/THW  
Anschriften/TUIS  
Anschriften/Unfallkassen bzw. Unfallversicherungs  
Anschriften/Wetterdienste – Land  
Arzneimittelinfos  
ATF  
B-Einsatz: Beratende Institutionen (Kompetenzzentren  
Bergämter  
Berufsfeuerwehren – Anschriften  
Bienenschwärme – Schwarmbörse  
Binnenschifffahrt – Melde- und Informationssystem  
CareNet  
Deutsche Bahn – CareNet  
Deutsche Bahn – Streckenverzeichnis  
**Deutscher Wetterdienst**  
Deutscher Wetterdienst/Wetter- und Unwetter-Warn  
Druckkammerverzeichnis/Anschriften  
DWD  
Fach- bzw. Spezialeinheiten/Allgemeines  
Fachzeitschriften  
Fernleitungen  
Fernsehstationen/-redaktionen  
Flüssiggas-Sicherheitsdienst (FSD)/Anschriften  
Forstämter – NRW  
Gemeinsames Melde- und Lagezentrum  
Geo-Informationssysteme  
Giftinformationszentren  
Giftnotrufzentralen  
GMLZ  
Grubenrettung/Anschriften  
GSG – Internet-Informationsquellen  
Hochwassermelddienst  
Höhenrettungsstaffeln  
Inertgaslieferanten  
Katastrophenschutzorganisationen/Hilfsorganisation  
Kerntechnischer Hilfsdienst GmbH (KHG)/Anschriften  
Kliniken für Schwerverbrannte/Anschriften  
Landesfeuerwehrschulen/Anschriften  
Landessammelstellen für radioaktive Abfälle

Anschriften · Angebot des Deutschen Wetterdienstes (DWD)

## Angebot des Deutschen Wetterdienstes (DWD)

A. Graeger

### Allgemeine Regelungen

- Aufgrund seines gesetzlichen Auftrags gibt der DWD Leistungen im Rahmen des Katastrophenschutzes und der Katastrophenvorsorge kostenlos ab.
- Aus diesem Grund wurden in den meisten Bundesländern bereits entsprechende Verwaltungsvereinbarungen zwischen dem DWD und den zuständigen Landesbehörden abgeschlossen. Sie regeln die Versorgung mit Produkten dieser Kategorie sowie Umfang, Art und Weise und Wege der Versorgung.



#### Hinweis

**Ansprechpartner für die Feuerwehren sind die Regionalzentralen sowie die Vorhersage- und Beratungszentrale des DWD.**

- Meteorologe vom Dienst: 069 8062-6900, Fax: -6901

Standort	Zuständig für	Kontakt
Hamburg	Schleswig-Holstein Niedersachsen Hamburg Bremen	Regionalzentrale Hamburg Bernhard-Nocht-Str. 76 20359 Hamburg Tel.: 040 6690-1700
Potsdam	Mecklenburg-Vorpommern Brandenburg Berlin	Regionalzentrale Potsdam Postfach 60 05 52 14473 Potsdam Tel.: 0331 316-255
Essen	Nordrhein-Westfalen	Regionalzentrale Essen Wallneyer Straße 10 45133 Essen Tel.: 0201 4374-100
Offenbach	Hessen Rheinland-Pfalz Saarland	Vorhersage- und Beratungszentrale Postfach 100465 63004 Offenbach Tel.: 069 8062-2549
Leipzig	Sachsen-Anhalt Sachsen Thüringen	Regionalzentrale Leipzig Postfach 271141 04291 Leipzig Tel.: 034297 989-131

Suchergebnisliste:



Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Anschriften · SAR – See

## SAR – See

U. Cimolino

### Such- und Rettungssystem

- Die Koordinierung aller Such- und Rettungsmaßnahmen auf See erfolgt durch die Seenotleitung Bremen. Im Seenotfall ist diese zu verständigen!
- Über die Seenotleitung Bremen besteht auch direkter Kontakt zum SAR-System der Bundeswehr! Ggf. können darüber auch im küstennahen Landbereich Unterstützungskräfte (z.B. Flugzeuge/Hubschrauber) angefordert werden.

### Seenotleitung Bremen

Maritime Rescue Coordination Centre (MRCC)

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS)

Werderstr. 2

28199 Bremen

**Telefon: 0421 53687-0****Mobil: 124124 (aus allen Mobilfunknetzen, ohne Vorwahl)****Fax: 0421 53687-14**

### Hinweis

Angzugeben sind:

- Schiffsname
- Position
- Art der Havarie/Notfallbeschreibung in Kurzform
- Zahl der Personen an Bord
- Ihre Mobilfunk-Nummer oder sonstige Erreichbarkeit
- Situations- und Umfeldbeschreibung (Schiffe, Seezeichen, Landmarken usw.)

### Literaturhinweis

Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes und Bundesamt für Schifffahrt und Hydrographie: Merkblatt Sicherheit im See- und Küstenbereich, Hamburg und Rostock, 1997

Geben Sie hier Ihre Notizen ein

Suchergebnisliste:

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

110 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

110 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Radio- und Ferns  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Zeitungsredaktion  
Radioaktive Abfälle/Landessammelstellen  
Radiostationen/-redaktionen  
Rettungshundestaffeln  
Sanitätsflughafen  
Sanitätshafen  
SAR  
SAR – See  
Schwarmbörse  
Schwärme – Schwarmbörse  
Schwerverbrannte – Kliniken  
See  
Seeämter  
Seenotleitung  
See – Wetterdienste  
Spezialeinheiten  
Strahlenschutz – Kerntechnischer Hilfsdienst GmbH  
Strahlenschutz – Landessammelstellen für radioaktiv  
Strahlenschutzzentren/Anschriften  
Taschenrechner, Wissenschaftliche  
Technische Hilfeleistung – Internet-Informationsquellen  
Telefonauskunft und Branchendienst  
THL – Internet-Informationsquellen  
THW – Adressen und Standorte  
THW-Dislokierungsübersicht  
THW-Gliederungsbild  
THW-Organisationsplan  
Tropenmedizinische Einrichtungen/Anschriften  
TUIS-Anschriften  
**TUIS-Datenbank**  
Unfallkassen  
Unfallkassen/Anschriften  
Unfallversicherungsverbände  
Unfallversicherungsverbände/Anschriften  
Unwetterwarnung – Warnkriterien  
Unwetterzentrale  
Verkehrsinformationen  
Warnzeitentabelle/ Deutscher Wetterdienst  
Wetterdienste – Land  
Wetterdienste – See  
Wetter- und Unwetter-Warnkriterien des DWD  
Wetter – Warnkriterien  
Zeitungsredaktionen  
Zentrum für satellitengestützte Kriseninformation (ZIKI)

Anschriften · TUIS-Datenbank und -Anschriften

## TUIS-Datenbank und -Anschriften

U. Cimolino

### Eigene Stoffsuche

Die eigene Stoffsuche ist über die TUIS-Datenbank (aktuelle Software-Version 2.2.1.1 (im Netz ist zwar nur die Rede von 2.2, diese wurde aber weiter aktualisiert) von 05/10; Apps für iPhone oder iPad seit 06/10 verfügbar) möglich:

[www.chemische-industrie.de/tuis](http://www.chemische-industrie.de/tuis) oder direkt über [www.chemcompass.de](http://www.chemcompass.de)

In einer Eingabemaske wird der Stoff (Bezeichnung, UN-Nr.) eingegeben und liefert dann Name und Standort der Mitgliedsunternehmen, die Erfahrung im Umgang mit diesem Produkt haben.

### Großbrandunterstützung

Neu ist die Rubrik „Großbrandunterstützung“. Dort kann man sehr schnell auf die Unternehmen mit der Vorhaltung von Geräten und Löschmitteln für Großbrände zurückgreifen. Besonders der neue Navigationsdialog am Anfang vereinfacht den Zugriff auf die Datenbank.

### Anschriften



#### Hinweis

**National Response Center: BASF AG, Ludwigshafen; Tel.: 0621 60-43333, Fax: -92664**

#### Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern

Tel.: 030 4681-4208, Fax: 030 4681-1329 Schering AG, Berlin

#### Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Tel.: 03461 434333, Fax: 03461 436600, Infraleuna, Struktur und Service GmbH, Leuna

Tel.: 035752 62112, Fax: 035752 62212, BASF Schwarzheide GmbH, Schwarzheide

#### Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein

Tel.: 04146 91-2333, Dow Deutschland GmbH & Co. OHG, Stade

#### Nordrhein-Westfalen

Tel.: 0214 3099300, Fax: 0214 3065162 Currenta GmbH & Co. OHG (ehem. Bayer AG), Leverkusen

Tel.: 0211 7973350, Fax: 0211 7985658 Henkel, KGaA, Düsseldorf

Tel.: 02365 49-2232, Infracor GmbH, Chemiepark Marl

#### Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland

Tel.: 0621 6043333, Fax: 0621 6092664, BASF AG, Ludwigshafen

#### Hessen

Tel.: 069 3056418, Fax: 069 308067, InfraServ GmbH, Frankfurt

Tel.: 06151 722440, Fax: 06151 727780, Merck KGaA, Darmstadt

#### Bayern

Tel.: 08677 832222, Fax: 08677 835190, Wacker-Chemie, Burghausen

Tel.: 08679 72222, InfraServ Gendorf, Burghausen an der Alz, Werkfeuerwehr

#### Flüssiggas-Notdienst

Tel.: 069 75909153, Zentrale Leitstelle Deutscher Verband Flüssiggas e. V.

Suchergebnisliste:

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

144 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

144 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Abkürzungsverzeichnis

Anmeldung an die Einsatzleitung (oder Bereitstellung)

Atemschutzüberwachung – Formular

Atemschutzunfälle – Meldebogen

Auswärtige Einsatzkräfte, Merkblatt

Behandlungsnachweis, pauschaler/Patienten

Behandlungsnachweis, pauschaler/Schwerverbrannt

Bereitstellungsraum/Checkliste

Bereitstellungsraum – Kräfteübersicht

Bereitstellungsraum – Meldebogen externer Kräfte

Bevölkerung, vorsorgliche Information

Bevölkerung, Warnung

Bindemittel/Nachschubformular

BOS-Funk/2. Teilkennziffer/Checkliste

Brandeinsätze – Kalte Brandstellen, Gefahrenbereich

Brandeinsätze – Kalte Brandstellen, Info für Bewohner

Brandmeldeanlage

Brandursachenermittlung/Checkliste

Dekon-Platz, Aufbau eines einfachen/Checkliste

Einsatzpersonal – Übersicht

Einsatzstellenübersicht

Einsatzübernahmeprotokoll

Einsatz- und Abschnittsleitung/Checkliste

Einweiser für auswärtige Kräfte/Checkliste

Entwarnung

Erfassung Gefahrguteinsatz – Gruppe

Erfassungsprotokoll B-Einsatz (ab II B)

Erfassung Strahlenschutzinsatz – Gruppe

Evakuierung/Räumung/Checkliste

Fahrzeuge

Faxmeldung

Fernmeldetagebuch

Flüssiggas bzw. -tankerkundung

Folgemeldung

Führungskräftekennzeichnung

Funkprotokoll/Formular

Funkskizzen – Beispiele für Übersichten und zur Kanalverteilung

Gasflaschen-Anhängekarte

Gefahrenmatrix/Checkliste

Gefahrguteinsatz, Erfassung – Gruppe

Gefährliche Stoffe/Checkliste

Gefährliche Stoffe/Simultantest

Geräte

Großveranstaltung/Checkliste

GSG-Einsatz

GSG-Maßnahmen/Gefahrenklasse 1/Checkliste

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe · Übersicht Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

## Übersicht Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe



### Einsatzhilfen

Formular zur Atemschutzüberwachung

Meldebogen – Atemschutzunfälle

Vordrucke für Einsatz-/Rück- und Lagemeldung:

- Rück-/Lagemeldung bzw. Einsatzübernahmeprotokoll
- Kräfteübersicht – Bereitstellungsraum
- (An-)Meldung an die Einsatzleitung (oder Bereitstellungsraum)
- Lageerfassung Wasserrettungseinsatz
- Lageerfassung ersteintreffendes Fahrzeug
- Bereitstellungsraum – Meldebogen externer Kräfte

### ABC-Einsatz

- Erfassung Gefahrguteinsatz – Gruppe
- Erfassung Strahlenschutzinsatz – Gruppe
- Strahlenschutz: Messeinsatz Dokumentation

### Faxmeldung

Funkskizzen – Beispiele für Übersichten und zur Kanalverteilung

### Messprotokoll (GSG)

Behandlungsnachweis für Patienten:

- Patientennachweis (pauschal) im MANV
- Patientennachweis Schwerverbrannte (pauschal) im MANV

Meldearten/-wege – Muster:

Suchergebnisliste:



Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe · Brandmeldeanlage Feuerwehr-Bedienfeld: Kurzanleitung

**Brandmeldeanlage Feuerwehr-Bedienfeld: Kurzanleitung**

K. Wendel

**Grüne Lampe**  
Bedienfeld in Betrieb

**Rote Lampe**  
Löschanlage ausgelöst  
(falls vorhanden)

**Gelbes Dauerlicht**  
Taster dient zum  
Abschalten des  
Räumungsalarms

**Gelbe Lampe**  
BMA ist von der  
Übertragungseinheit  
abgeschaltet

**Anzeigeteil**  
Der erste und der  
letzte Alarm werden  
angezeigt

**Feuerwehr-Bedienfeld**

Bedienfeld in Betrieb	ÜE ausgelöst
Löschanlage ausgelöst	Brandfall-Steuerungen ab
Akustische Signale ab	BMZ zurückstellen
ÜE ab	ÜE Nr. prüfen

**Rote Lampe**  
Alarmzustand. Die  
Übertragungseinheit hat  
den Alarm an die  
Notrufabfragestelle  
ausgelöst.

**Gelbe Lampe**  
Brandfallsteuerung ab  
(falls vorhanden)

**Rote Lampe**  
BMZ im Alarmzustand  
BMZ wird mit dem Taster  
wieder in Ruhezustand  
versetzt

**Taster**  
Verbindung zu der  
Übertragungseinheit  
kann geprüft werden

**Feuerwehr-Anzeigetableau**

Meldegruppe/ Melder

**Im Ruhezustand**

Suchergebnisliste:

144 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

144 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Abkürzungsverzeichnis

Anmeldung an die Einsatzleitung (oder Bereitstellung)  
Atemschutzüberwachung – Formular  
Atemschutzunfälle – Meldebogen  
Auswärtige Einsatzkräfte, Merkblatt  
Behandlungsnachweis, pauschaler/Patienten  
Behandlungsnachweis, pauschaler/Schwerverbrannt  
Bereitstellungsraum/Checkliste  
Bereitstellungsraum – Kräfteübersicht  
Bereitstellungsraum – Meldebogen externer Kräfte  
Bevölkerung, vorsorgliche Information  
Bevölkerung, Warnung  
Bindemittel/Nachschubformular  
BOS-Funk/2. Teilkennziffer/Checkliste  
Brandeinsätze – Kalte Brandstellen, Gefahrenbereich  
Brandeinsätze – Kalte Brandstellen, Info für Bewohner

**Brandmeldeanlage**

Brandursachenermittlung/Checkliste  
Dekon-Platz, Aufbau eines einfachen/Checkliste  
Einsatzpersonal – Übersicht  
Einsatzstellenübersicht  
Einsatzübernahmeprotokoll  
Einsatz- und Abschnittsleitung/Checkliste  
Einweiser für auswärtige Kräfte/Checkliste  
Entwarnung  
Erfassung Gefahrguteinsatz – Gruppe  
Erfassungsprotokoll B-Einsatz (ab II B)  
Erfassung Strahlenschutz-Einsatz – Gruppe  
Evakuierung/Räumung/Checkliste  
Fahrzeuge  
Faxmeldung  
Fernmeldetagebuch  
Flüssiggas bzw. -tankerkundung  
Folgemeldung  
Führungskräftekennzeichnung  
Funkprotokoll/Formular  
Funkskizzen – Beispiele für Übersichten und zur Kar  
Gasflaschen-Anhängekarte  
Gefahrenmatrix/Checkliste  
Gefahrguteinsatz, Erfassung – Gruppe  
Gefährliche Stoffe/Checkliste  
Gefährliche Stoffe/Simultantest  
Geräte  
Großveranstaltung/Checkliste  
GSG-Einsatz  
GSG-Maßnahmen/Gefahrenklasse 1/Checkliste



Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe · Einsatzstellenübersicht

## Einsatzstellenübersicht

A. Rehbein

Feuerwehr	Einsatzstellenübersicht		Nr.:
Stand: 05/05			Seite 1/1
<b>EA-G</b>	Abschnittsbezeichnung:	Funk-Kanal	<b>EA-G</b>
Gefahrenabwehr	Abschnittsleiter:		Gefahrenabwehr
<b>EA-U</b>	Abschnittsbezeichnung:	Funk-Kanal	<b>EA-B</b>
Unterstützung	Abschnittsleiter:		Bereitstellung

Notizen:

Suchergebnisliste:

144 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

144 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Abkürzungsverzeichnis

Anmeldung an die Einsatzleitung (oder Bereitstellung)

Atemschutzüberwachung – Formular

Atemschutzunfälle – Meldebogen

Auswärtige Einsatzkräfte, Merkblatt

Behandlungsnachweis, pauschaler/Patienten

Behandlungsnachweis, pauschaler/Schwerverbrat

Bereitstellungsraum/Checkliste

Bereitstellungsraum – Kräfteübersicht

Bereitstellungsraum – Meldebogen externer Kräfte

Bevölkerung, vorsorgliche Information

Bevölkerung, Warnung

Bindemittel/Nachschubformular

BOS-Funk/2. Teilkennziffer/Checkliste

Brandeinsätze – Kalte Brandstellen, Gefahrenbereic

Brandeinsätze – Kalte Brandstellen, Info für Bewohr

Brandmeldeanlage

Brandursachenermittlung/Checkliste

Dekon-Platz, Aufbau eines einfachen/Checkliste

Einsatzpersonal – Übersicht

**Einsatzstellenübersicht**

Einsatzübernahmeprotokoll

Einsatz- und Abschnittsleitung/Checkliste

Einweiser für auswärtige Kräfte/Checkliste

Entwarnung

Erfassung Gefahrguteinsatz – Gruppe

Erfassungsprotokoll B-Einsatz (ab II B)

Erfassung Strahlenschutzinsatz – Gruppe

Evakuierung/Räumung/Checkliste

Fahrzeuge

Faxmeldung

Fernmeldetagebuch

Flüssiggas bzw. -tankerkundung

Folgemeldung

Führungskräftekennzeichnung

Funkprotokoll/Formular

Funkskizzen – Beispiele für Übersichten und zur Kar

Gasflaschen-Anhängekarte

Gefahrenmatrix/Checkliste

Gefahrguteinsatz, Erfassung – Gruppe

Gefährliche Stoffe/Checkliste

Gefährliche Stoffe/Simulantest

Geräte

Großveranstaltung/Checkliste

GSG-Einsatz

GSG-Maßnahmen/Gefahrenklasse 1/Checkliste



Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe · Folge-, Schlussmeldung

## Folge-, Schlussmeldung

U. Cimolino

Empfänger:	Absender mit Rufnummer für Rückfragen:		
Absendezeit:			
<input type="checkbox"/> FOLGEMELDUNG	<input type="checkbox"/> SCHLUSSMELDUNG		
Nr.: ..... zur Sofortmeldung vom: .....			
1 Allgemeine Angaben			
Schadensort (Anschrift): .....			
2 Ausweitung des Schadensereignisses			
Datum / Uhrzeit der Ausweitung des Schadenseintritts: .....			
<input type="checkbox"/> MANV	<input type="checkbox"/> hoher Sachschaden	<input type="checkbox"/> überörtliche Hilfe	<input type="checkbox"/> großes Medieninteresse
<input type="checkbox"/> Unwetter	<input type="checkbox"/> Waldbrand	<input type="checkbox"/> Schadstoffausbreitung	<input type="checkbox"/> Meldung nach StörfallVO
<input type="checkbox"/> ABC - Lage	<input type="checkbox"/> Explosion		
<input type="checkbox"/> Sonstiges: .....			
3 Lageänderung (Klartext): .....			
4 Maßnahmen (Klartext): .....			
Warnung / Information der Bevölkerung <input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> nicht erfolgt			
5 Kräfte der Feuerwehr und anderer Organisationen			
Eingesetzte Kräfte .....			
Angeforderte Kräfte.....			

Suchergebnisliste:



Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

144 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

144 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Atenschutzüberwachung – Formular  
Atenschutzunfälle – Meldebogen  
Auswärtige Einsatzkräfte, Merkblatt  
Behandlungsnachweis, pauschaler/Patienten  
Behandlungsnachweis, pauschaler/Schwerverbrannt  
Bereitstellungsraum/Checkliste  
Bereitstellungsraum – Kräfteübersicht  
Bereitstellungsraum – Meldebogen externer Kräfte  
Bevölkerung, vorsorgliche Information  
Bevölkerung, Warnung  
Bindemittel/Nachschubformular  
BOS-Funk/2. Teilkennziffer/Checkliste  
Brandeinsätze – Kalte Brandstellen, Gefahrenbereich  
Brandeinsätze – Kalte Brandstellen, Info für Bewohr  
Brandmeldeanlage  
Brandursachenermittlung/Checkliste  
Dekon-Platz, Aufbau eines einfachen/Checkliste  
Einsatzpersonal – Übersicht  
Einsatzstellenübersicht  
Einsatzübernahmeprotokoll  
Einsatz- und Abschnittsleitung/Checkliste  
Einweisung für auswärtige Kräfte/Checkliste  
Entwarnung  
Erfassung Gefahrguteinsatz – Gruppe  
Erfassungsprotokoll B-Einsatz (ab II B)  
Erfassung Strahlenschutz-Einsatz – Gruppe  
Evakuierung/Räumung/Checkliste  
Fahrzeuge  
Faxmeldung  
Fernmeldetagebuch  
Flüssiggas bzw. -tankerkundung  
Folgemeldung  
**Führungskräftekennzeichnung**  
Funkprotokoll/Formular  
Funkskizzen – Beispiele für Übersichten und zur Kar  
Gasflaschen-Anhängerkarte  
Gefahrenmatrix/Checkliste  
Gefahrguteinsatz, Erfassung – Gruppe  
Gefährliche Stoffe/Checkliste  
Gefährliche Stoffe/Simultantest  
Geräte  
Großveranstaltung/Checkliste  
GSG-Einsatz  
GSG-Maßnahmen/Gefahrenklasse 1/Checkliste  
GSG-Maßnahmen/Gefahrenklasse 2/Checkliste  
GSG-Maßnahmen/Gefahrenklasse 3/Checkliste

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe · Führungskräftekennzeichnung – Übersicht nach Bundesländern

## Führungskräftekennzeichnung – Übersicht nach Bundesländern

A. Weich/ U. Cimolino

### Checkliste

Einsatzfunktion	Einsatzleiter	Einsatzabschnittsleiter	Zugführer bzw. Unterabschnittsleiter	Fahrzeugführer (Gruppenführer, Staffelführer)	Pressesprecher	Fachberater	Leitender Notarzt	Organisatorischer Leiter Rettungsdienst	Einsatzabschnittsleiter Sanitätsdienst	Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) z.B. Beräumung, Transport – Sanitätsdienst z.B. CE	Notfallsorge bzw. Kriseninterventionsteam	Atenschutzüberwachung	Örtlicher Einsatzleiter	Hilfeleistungskontingent bzw. taktischer Verband (Führer, Arzt)	Wasserrettung (Einwanderer, Taucher, mit aktiver Sanitäts-Einsatzkraft, oberer Sanitäts-Einsatzkraft, Verbandführer)
<b>Bundesland</b> Quelle															
<b>SER Kennzeichnung</b> Cimolino/Weich															
<b>Empfehlung des DFV</b> DFV-Empfehlung 1999															
<b>Baden-Württemberg</b> Kennzeichnung BW 1, BW 2										ZF: GF:					
<b>Bayern</b> Kennzeichnung BY 1, BY 2, BY 3, BY 4															
<b>Berlin</b> Kennzeichnung BE 1, BE 2															
<b>Brandenburg</b> Kennzeichnung BR															
<b>Bremen</b> Kennzeichnung HB															
<b>Hamburg</b> Kennzeichnung HH	BF FF														
<b>Hessen</b> Kennzeichnung HE 1, HE 2															
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b> nur an Großschadensstellen Kennzeichnung MV															

Suchergebnisliste:





- Einsatzlagen/Führungshilfsmittel
- Brandschutztechnische Anlagen
- Gesetzliche Grundlagen
- Anschriften
- Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung



Drucken

- 144 Vorschläge
- Seite

Bereich

alle Bereiche
- 144 Vorschläge im aktuellen Themenbereich
- Atenschutzüberwachung – Formular

Atenschutzunfälle – Meldebogen

Auswärtige Einsatzkräfte, Merkblatt

Behandlungsnachweis, pauschaler/Patienten

Behandlungsnachweis, pauschaler/Schwerverbrannt

Bereitstellungsraum/Checkliste

Bereitstellungsraum – Kräfteübersicht

Bereitstellungsraum – Meldebogen externer Kräfte

Bevölkerung, vorsorgliche Information

Bevölkerung, Warnung

Bindemittel/Nachschubformular

BOS-Funk/2. Teilkennziffer/Checkliste

Brandeinsätze – Kalte Brandstellen, Gefahrenbereich

Brandeinsätze – Kalte Brandstellen, Info für Bewohner

Brandmeldeanlage

Brandursachenermittlung/Checkliste

Dekon-Platz, Aufbau eines einfachen/Checkliste

Einsatzpersonal – Übersicht

Einsatzstellenübersicht

Einsatzübernahmeprotokoll

Einsatz- und Abschnittsleitung/Checkliste

Einweiser für auswärtige Kräfte/Checkliste

Entwarnung

Erfassung Gefahrguteinsatz – Gruppe

Erfassungsprotokoll B-Einsatz (ab II B)

Erfassung Strahlenschutz-Einsatz – Gruppe

Evakuierung/Räumung/Checkliste

Fahrzeuge

Faxmeldung

Fernmeldetagebuch

Flüssiggas bzw. -tankerkundung

Folgemeldung

Führungskräftekennzeichnung

Funkprotokoll/Formular

Funkskizzen – Beispiele für Übersichten und zur Kart

Gasflaschen-Anhängekarte

Gefahrenmatrix/Checkliste

Gefahrguteinsatz, Erfassung – Gruppe

Gefährliche Stoffe/Checkliste

**Gefährliche Stoffe/Simultantest**

Geräte

Großveranstaltung/Checkliste

GSG-Einsatz

GSG-Maßnahmen/Gefahrenklasse 1/Checkliste

GSG-Maßnahmen/Gefahrenklasse 2/Checkliste

GSG-Maßnahmen/Gefahrenklasse 3/Checkliste

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe · Simultantest (Messprotokoll)

Simultantest (Messprotokoll)

U. Cimolino

Feuerwehr	Messprotokoll Simultantest (Dräger)	Datum:	
	Gefahrstoffe (GSG)	Einsatznummer:	
Einsatzteile:	.....		
Messort:	.....		
Wetterlage:	.....		
Windrichtung:	.....		
Windstärke:	..... m/s	Lufttemperatur: ..... °C	Uhrzeit: ..... : ..
..... Bft			
Messtrupp, Namen:	.....		
Ex-Messung:	..... % UEG	CO <sub>2</sub> .....	Vol.-%
O <sub>2</sub> -Messung:	..... % UEG		
ph-Wert: .....	Mineralöl: negativ <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/>	

Prüfröhrchen	Stoff	negativ	positiv	MAK-Wert		BTW	ppm
				einfach	fünffach		
Set 1	Saure Gase	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Blausäure	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Kohlenmonoxid	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Basische Gase	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Nitrose Gase	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

Feuerwehr	Messprotokoll Simultantest (Dräger)	Datum:				
	Gefahrstoffe (GSG)	Einsatznummer:				
Prüfröhrchen	Stoff	negativ	positiv	MAK-Wert	BTW	ppm

Suchergebnisliste:



Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

144 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

144 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Heustockmessung/Formular  
Hilfeangebot/Formular  
Hochwasserstände – Tabelle  
Information der Bevölkerung  
KFZ-Kurzprüfung WOLKEN  
Kontaminations-Anhängekarte  
Kontaminationsnachweis/Checkliste  
Kontaminationsnachweisplatz/Checkliste  
Kräfteübersicht – Bereitstellungsraum  
Lageerfassung ersteintreffendes Fahrzeug  
Lageerfassung Wasserrettungseinsatz  
Lagemeldung bzw. Einsatzübernahmeprotokoll  
Lösch- und Sonderlöschmittel  
Löschwasserförderung – Abfrageprotokoll  
Löschwasserförderung – Anleitung  
Löschwasserförderung – Druckverlustschätztabelle  
Löschwasserförderung – Einsatzabschnittsleiter  
Löschwasserförderung – Messwerttabelle  
Löschwasserförderung – Zugführer  
Löschwasserrückhaltung/Checkliste  
Luftbeobachtung – Einsatzprotokoll  
MANV – Abschnittsleiter Rettungsdienst/Checkliste  
MANV – Ausgangsübersicht/Checkliste  
MANV – Behandlungsplatz/Checkliste  
MANV – Bereitstellungsraum/Checkliste  
MANV – Eingangsübersicht/Checkliste  
MANV – Notfallkrankenhäuser/Checkliste  
MANV – Patientennachweis (pauschal)  
MANV – Patientennachweis Schwerverbrannte (pauschal)  
MANV – Patientenregistrierung  
MANV – Patientenregistrierung/Checkliste  
MANV – Rettungsmittelhalteplatz/Checkliste  
**MANV – Übersicht Behandlungsplatz**  
Marschbefehl – Muster  
Meldung an die Einsatzleitung (oder Bereitstellungsraum)  
Messprotokoll (GSG)  
Notfallstatement/Checkliste  
Oberflächentemperaturen (Messprotokoll)  
OPTA  
Patientennachweis (pauschal) im MANV  
Patientennachweis Schwerverbrannte (pauschal) im  
Patientenregistrierung  
Patientenregistrierung/Checkliste  
PKW-Unfall/Checkliste  
Presse – Notfallstatement/Checkliste  
Probe-Anhängekarte

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe · MANV – Übersicht Behandlungsplatz

## MANV – Übersicht Behandlungsplatz

A. Rehbein

Funkkanal 2m / 4m		<b>EA: Rettungsdienst</b>		<b>RD</b>	
Aufgabe: Behandlungsplatz				<b>SAN</b> <b>Betr</b>	
	_____	Tel. / Fax: _____			
	_____	Tel. / Fax: _____			
	_____	Tel. / Fax: _____			
	Unterführer: _____	Funk-Kanal		Unterführer: _____	Funk-Kanal
	Unterführer: _____	Funk-Kanal			
	Unterführer: _____	Funk-Kanal		Unterführer: _____	Funk-Kanal
	Unterführer: _____	Funk-Kanal			
	Unterführer: _____	Funk-Kanal		Unterführer: _____	Funk-Kanal
	Unterführer: _____	Funk-Kanal			
	Unterführer: _____	Funk-Kanal			

Notizen:

Suchergebnisliste:

- Einsatzlagen/Führungshilfsmittel
- Brandschutztechnische Anlagen
- Gesetzliche Grundlagen
- Anschriften
- Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe
- Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

- 144 Vorschläge
- Seite

Bereich

alle Bereiche
- 144 Vorschläge im aktuellen Themenbereich
- Patientennachweis (pauschal) im MANY

Patientennachweis Schwerverbrannte (pauschal) im

Patientenregistrierung

Patientenregistrierung/Checkliste

PKW-Unfall/Checkliste

Presse – Notfallstatement/Checkliste

Probe-Anhängekarte

Produkten-Anhängekarte

Räumung/Evakuierung/Checkliste

Rettungsmittelhalteplatz/Checkliste

Rettungsmittelhalteplatz/Registrierformular

Rück-/Lagemeldung bzw. Einsatzübernahmeprotokoll

Schlussmeldung

Simultantest (Messprotokoll)

Sofortmeldung von Schadensfällen /Vordrucke

Strahlenschutz/Unfallerhebungsbogen – Seite 1 (Allg

Strahlenschutz/Unfallerhebungsbogen – Seite 2 (Un

Strahlenschutz/Unfallerhebungsbogen – Seite 3 (An

Strahlenschutz/Unfallerhebungsbogen – Seite 4 (An

Strahlenschutz: Messeinsatz Dokumentation

Strahlenschutzinsatz, Erfassung – Gruppe

Strahlenschutz – Einsatz-/Abschnittsleiter/Checkliste

Strahlenschutz – Kontaminationsnachweis/Checklist

Taucherunfall-Checkliste

Tauchunfallanalyse/Tauchcomputer/Fragebogen

Technische Hilfeleistung – PKW-Unfall/Checkliste

THL – PKW/Checkliste

TUIS-Anfrage

Überdruckunfall-Checkliste

Überwachungsliste für noch zu erledigende Auftrag

ÜHilfe: Formular zur Erfassung der Abteilungsstärke

ÜHilfe: Formular zur Erfassung der Stärke einer Bere

ÜHilfe: Formular zur Erfassung der Stärke eines Fah

ÜHilfe: Formular zur Erfassung der Zugstärke

ÜHilfe: Kommunikationsplan Abteilung

ÜHilfe: Kommunikationsplan Marschpaket/Einsatzverl

Unfallerhebungsbogen für Strahlenunfälle – Seite 1 (

Unfallerhebungsbogen für Strahlenunfälle – Seite 2 (

Unfallerhebungsbogen für Strahlenunfälle – Seite 3 (

Unfallerhebungsbogen für Strahlenunfälle – Seite 4 (

Unterstützungsangebot/Formular

Vorsorgliche Information der Bevölkerung

Warnung der Bevölkerung

Wasserrettungseinsatz/Lageerfassung

Wetterhilfsmeldung

Wohnungskontrollblatt

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe · Wohnungskontrollblatt

Wohnungskontrollblatt

A. Rehbein

Feuerwehr

Stand: 05/05

Wohnungskontrollblatt

Nr.:

Seite 1/1

☒ = Kontrolliert

Etage	1. Tür	2. Tür	3. Tür	4. Tür
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
EG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Reihenfolge:

1. Brandwohnung

2. Wohnung über der Brandwohnung

3. Alle anderen von oben nach unten

Suchergebnisliste:

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung



Drucken

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung · Übersicht

## Übersicht

30 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

30 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Atemschutz – Schutzklassen  
Beladungsübersichten/Gerätewagen – Gefahrgut  
Beladungsübersichten/Gerätewagen – Logistik  
Beladungsübersichten/Löschfahrzeuge  
Beladungsübersichten/Rettungsboote  
Beladungsübersichten/Schlauchwagen  
Beladungsübersichten/Tanklöschfahrzeuge  
Drehleitern/Fahrzeugdaten  
Fahrzeugdaten/Drehleitern  
Fahrzeugdaten/Gerätewagen – Gefahrgut  
Fahrzeugdaten/Gerätewagen – Logistik  
Fahrzeugdaten/Löschfahrzeuge  
Fahrzeugdaten/Rettungsboote  
Fahrzeugdaten/Rüstwagen  
Fahrzeugdaten/Schlauchwagen  
Fahrzeugdaten/Tanklöschfahrzeuge  
Gerätewagen – Gefahrgut  
Gerätewagen – Logistik  
Löschfahrzeuge/Fahrzeugdaten  
Ölbinder  
PSA-Klassifizierung  
PSA-Normung und -Klassifizierung  
Rettungsboote  
Rüstwagen/Fahrzeugdaten  
Schlauchwagen  
Schutzklassen für leichten Atemschutz  
Tanklöschfahrzeuge  
THW-Übersichtsbild  
Zurrgurte  
Zurrpunkte und -gurte



### Fahrzeugeckdaten und Beladungsübersichten

[Löschfahrzeuge](#)  
[Tanklöschfahrzeuge](#)  
[Drehleitern](#)  
[Rüstwagen](#)  
[Schlauchwagen](#)  
[Gerätewagen – Logistik](#)  
[Gerätewagen – Gefahrgut](#)  
[Rettungsboote](#)

### Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

**Atemschutz**  
[Schutzklassen für leichten Atemschutz](#)  
**Schutzkleidung**  
[PSA-Normung und -Klassifizierung nach PSA-Richtlinien 89/686/EWG](#)

### Ausrüstungsdetails

[Zurrpunkte und -gurte](#)  
[Ölbinder](#)

### Einheiten

Suchergebnisliste:





Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe









Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung · Gerätewagen – Logistik

## Gerätewagen – Logistik

Th. Zawadke/ H. Kögler/ U. Cimolino

Typ		GW-L1	GW-L2	MZF 1	MZF 2	
		DIN 14 555-21	DIN 14 555-22			
		ab 2005	ab 2005		Rheinland-Pfalz TR 05	
		Tabelle 1	Tabelle 1 <sup>1)</sup> 			
				ab 2005	ab 2005	al
zGM	(t)	7,5 <sup>3)</sup> 	14	3,5	7,5	
Antrieb		Str <sup>2)</sup>  (Allr)	Allr Kat. 2 <sup>2)</sup> 	offen	offen	
Länge	(mm)	8000	8300 <sup>6)</sup> 	6400	8000	
Breite	(mm)	2550	2550	2200	2550	
Höhe	(mm)	3300	3300	2900	3300	
Besatzung		1/2 od 1/5	1/5	vorzugsw. 1/5	1/2 od 1/5	1/2
Ladehilfe Hubkraft	kN	7,5	15	3	10	
Nutzlast	t	2	4			
Bemerkung			Single geford.			
nach DIN	Stk.-gew.	Anzahl, ( ) auf Wunsch des Bestellers				
EN 471	0,5	2/6 <sup>4)</sup> 	6	3	3	
EN 136	1,5	(2/6) <sup>4)</sup> 	(6)	–	–	
EN 141	0,4	(2/6) <sup>4)</sup> 	(6)	–	–	
EN 3-4	20	1	1	–	–	
EN 3	12	(2)	(2)	1	1	
EN 3	16	–	(1)	–	–	
14 920	2	–	2	–	–	

Suchergebnisliste:

30 Vorschläge

Seite Bereich  alle Bereiche

30 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Atemschutz – Schutzklassen  
 Beladungsübersichten/Gerätewagen – Gefahrgut  
**Beladungsübersichten/Gerätewagen – Logistik**  
 Beladungsübersichten/Löschfahrzeuge  
 Beladungsübersichten/Rettungsboote  
 Beladungsübersichten/Schlauchwagen  
 Beladungsübersichten/Tanklöschfahrzeuge  
 Drehleitern/Fahrzeugdaten  
 Fahrzeugdaten/Drehleitern  
 Fahrzeugdaten/Gerätewagen – Gefahrgut  
 Fahrzeugdaten/Gerätewagen – Logistik  
 Fahrzeugdaten/Löschfahrzeuge  
 Fahrzeugdaten/Rettungsboote  
 Fahrzeugdaten/Rüstwagen  
 Fahrzeugdaten/Schlauchwagen  
 Fahrzeugdaten/Tanklöschfahrzeuge  
 Gerätewagen – Gefahrgut  
 Gerätewagen – Logistik  
 Löschfahrzeuge/Fahrzeugdaten  
 Ölbinder  
 PSA-Klassifizierung  
 PSA-Normung und -Klassifizierung  
 Rettungsboote  
 Rüstwagen/Fahrzeugdaten  
 Schlauchwagen  
 Schutzklassen für leichten Atemschutz  
 Tanklöschfahrzeuge  
 THW-Übersichtsbild  
 Zurrgurte  
 Zurrpunkte und -gurte



Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

30 Vorschläge

Seite Bereich alle Bereiche

30 Vorschläge im aktuellen Themenbereich

Atemschutz – Schutzklassen  
 Beladungsübersichten/Gerätewagen – Gefahrgut  
 Beladungsübersichten/Gerätewagen – Logistik  
 Beladungsübersichten/Löschfahrzeuge  
 Beladungsübersichten/Rettungsboote  
 Beladungsübersichten/Schlauchwagen  
 Beladungsübersichten/Tanklöschfahrzeuge  
 Drehleitern/Fahrzeugdaten  
 Fahrzeugdaten/Drehleitern  
 Fahrzeugdaten/Gerätewagen – Gefahrgut  
 Fahrzeugdaten/Gerätewagen – Logistik  
 Fahrzeugdaten/Löschfahrzeuge  
 Fahrzeugdaten/Rettungsboote  
 Fahrzeugdaten/Rüstwagen  
 Fahrzeugdaten/Schlauchwagen  
 Fahrzeugdaten/Tanklöschfahrzeuge  
 Gerätewagen – Gefahrgut  
 Gerätewagen – Logistik  
 Löschfahrzeuge/Fahrzeugdaten  
 Ölbinder

**PSA-Klassifizierung**

PSA-Normung und -Klassifizierung  
 Rettungsboote  
 Rüstwagen/Fahrzeugdaten  
 Schlauchwagen  
 Schutzklassen für leichten Atemschutz  
 Tanklöschfahrzeuge  
 THW-Übersichtsbild  
 Zurrgurte  
 Zurrpunkte und -gurte

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung · PSA-Normung und -Klassifizierung nach PSA-Richtlinien 89/686/EWG

**Piktogramme aus aktuellen DIN-Normen**

• DIN EN 340:2004-03 – Anhang E: Piktogramme

Piktogramm	Vorgesehener Schutz + Beispiel	Piktogramm	Vorgesehener Schutz + Beispiel
	Schutz gegen Chemikalien (ISO 7000-2414) z. B.: EN 465, EN 466, EN 467		Schutz gegen radioaktive Kontamination durch Teilchen (ISO 7000-2484) z. B.: EN 1073
	Schutz gegen statische Elektrizität (ISO 7000-2415) z. B.: EN 1149-1		Schutz gegen Gefährdung durch Mikroorganismen (ISO 7000-2491) z. B.: EN 1073
	Schutzkleidung (-ausrüstung) für Feuerwehrleute (ISO 7000-2418) z. B.: EN 469		Schutzkleidung (-ausrüstung) für Sandstrahler (ISO 7000-2482)
	Deutlich sichtbare Warnschutzkleidung (- ausrüstung) (ISO 7000-2419) z. B.: EN 471		Schutzkleidung (-ausrüstung) für Motorradfahrer (ISO 7000-2618)
	Anleitung für die Anwendung (ISO 7000-1641)		Piktogramm für Größenangaben an laut Anhang D (informativ)

Suchergebnisliste:



Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung · THW-Übersichtsbild

## THW-Übersichtsbild

F. Görges

Übersicht über die THW-Teileinheiten und ihre bundesweite Anzahl (Stand: 01.12.2006)

Stärke: 1/1/2/4	<b>Zugtrupp</b>	ZTr Stand: 08/2005 STAN: 02-01

728 x

Stärke: -2/7/9	<b>Bergungsgruppe 1</b>	B 1 Stand: 08/2005 STAN: 02-02

730 x

Stärke: -2/7/9	<b>Bergungsgruppe 1 ASH *</b>	B 1 Stand: 08/2005 STAN: 02-02

15 x

Stärke: -2/7/9	<b>Bergungsgruppe 2 Typ A</b>	B 2 (A) Stand: 08/2005 STAN: 02-03

611 x

Stärke: -3/5/12	<b>Bergungsgruppe 2 Typ B</b>	B 2 (B) Stand: 08/2005 STAN: 02-03

83 x

Stärke: -3/5/12	<b>Fachgruppe Infrastruktur</b>	FGr I Stand: 08/2005 STAN: 02-01

83 x

Stärke: -2/7/9	<b>Fachgruppe Räumen Typ A</b>	FGr R (A) Stand: 08/2005 STAN: 02-04

124 x

Stärke: -2/7/9	<b>Fachgruppe Räumen Typ B</b>	FGr R (B) Stand: 08/2005 STAN: 02-04

30 x

Stärke: -3/5/12	<b>Fachgruppe Wassergefahren Typ A</b>	FGr W (A) Stand: 08/2005 STAN: 02-05

80 x

Stärke: -3/5/12	<b>Fachgruppe Wassergefahren Typ B</b>	FGr W (B) Stand: 08/2005 STAN: 02-05

49 x

Stärke: -4/14/18	<b>Fachgruppe Brückenbau Typ A</b>	FGr BrB (A) Stand: 08/2005 STAN: 02-05

Suchergebnisliste:

Einsatzlagen/Führungshilfsmittel

Brandschutztechnische Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

Anschriften

Ausfüllhilfen/Vordrucke/Begriffe

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung

Drucken

Taktische Einsatzwerte/Ausrüstung · Zurrpunkte und -gurte

## Zurrpunkte und -gurte

### U. Cimolino

Für die Ladungssicherung – auch in Einsatzfahrzeugen oder auf Transportmaterial wie Paletten – werden Zurrgurte benötigt.

#### • Bruchlastangabe

daN (Bruchlastangabe z.B. für Zurrpunkte)

1 daN = 1 DekaN-Newton = 10 N

10 N („Newton“, Kraft-Einheit) = ca. 1,02 kg, also ca. 1 kg (Masse-Einheit)

#### • Zurrpunkte üblicher Transportfahrzeuge (Nutzfahrzeuge)

zGM	Festigkeit der Zurrpunkte
> 12 t	2000 daN
> 7,5 ≤ 12,0 t	1000 daN
> 3,5 t ≤ 7,5 t	800 daN

#### • Zurrmittel



**Achtung:**  
Ist beim **Niederzurren** zu beachten. Beim Ziehen oder Drücken am Ratschenhebel mit 50 daN kann eine Vorspannkraft von 300 daN erreicht werden.

**Achtung:**  
Kann beim **Direktzurren** (im geraden Zug) mit max. 2500 daN belastet werden.



#### • Verzurren

##### Niederzurren

Die Ladung wird durch die Zurrmittel auf die Ladefläche gedrückt (sog. Mikroverzahnung), die Reibung somit erhöht. Hierdurch wird die Ladung an ihrer Position gehalten.

Suchergebnisliste: